

# KARLSRUHE ALPIN

03/2024 #82



Mitteilungen der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins e.V.

**GELUNGENE INKLUSION**

Zusammen geht alles

**NEUE TOUREN & KURSE**

Kommt mit in die Berge!



## Ihr Vermögen in sicheren Händen



Kursverluste, Krise, Crash: Schlechte Nachrichten von der Börse verunsichern Anleger immer wieder und schüren Angst vor dem Absturz und dem Verlust des hart erarbeiteten Vermögens. Doch Schwankungen sind Teil des Börsenalltags – und nicht notwendigerweise Grund zur Sorge.

### Mit der richtigen Strategie einen kühlen Kopf bewahren

Wer auf eine passende Strategie setzt, muss sich auch in unruhigen Zeiten keine Sorgen um sein Depot machen. Als Vermögensverwalter bringen wir unsere Kunden seit über 25 Jahren langfristig sicher durch alle Börsen- und Wirtschaftslagen. Unsere langjährig erprobte Anlagepolitik setzt auf sorgfältig

ausgewählte Qualitätsaktien mit einer breiten Streuung über verschiedene Branchen, Länder und Währungen. Das Ergebnis: herausragende Renditen.

### Interesse geweckt?

Mehr Informationen finden Sie unter [www.riv.de](http://www.riv.de). Gerne beantworten wir auch persönlich Ihre Fragen und besprechen gemeinsam Ihre individuelle Situation. Vereinbaren Sie noch heute einen Termin unter (07243) 21583 oder [info@riv.de](mailto:info@riv.de).

**Hinweise:** Dies ist eine Marketing-Anzeige. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf ähnliche Entwicklungen in der Zukunft zu.



# Liebe Mitglieder

Ich darf mich als neuer Hallenreferent vorstellen!

Ich bin kommissarisch in den Vorstand berufen. Jetzt lerne ich unseren Verein tiefer und besser kennen als zuvor und bin besonders beeindruckt von der Vielfalt an Menschen, die hier ihre Erfüllung finden, insbesondere in der Halle.

Neben den vielen Sportlerinnen und Sportlern, die in Boulder- und Kletterhalle unterwegs sind, habe ich schon einige Leistungssportler\*innen kennen gelernt, die für Wettkämpfe trainieren. Von Kindern in Familiengruppen über die Jugendgruppen bis hin zu den Grauen Griffen sind hier Menschen jeden Alters unterwegs, die daran arbeiten, sich selbst zu steigern oder einfach nur Spaß beim Klettern mit Gleichgesinnten haben. Besucht man die Halle am richtigen Tag, hat man das Glück, unsere Paraclimber\*innen zu treffen: Hier klettern Menschen mit unterschiedlichsten körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen Routen, mit denen Hobbykletter\*innen Probleme hätte.

Wir haben hier wirklich einen Verein und eine Kletterhalle für jede\*n. Das ist es auch, was uns von den anderen Boulder- und Kletterhallen in Karlsruhe abhebt: Egal ob jung oder alt, egal ob Leistungs- oder Gelegenheitssportler\*in, völlig egal ob und mit welcher Beeinträchtigung – hier ist für jeden Platz und alle sind auf einer Augenhöhe. Möglich ist das alles nur durch die Bereitschaft der Mitglieder, sich ehrenamtlich als Gruppenleiter, Tourenführer, für Instand-

haltungsaufgaben und in vielen, vielen anderen Funktionen mit viel Herz und Überzeugung engagieren.

Live erleben konnte man diese Gemeinschaft auf dem diesjährigen Sektionsfest, bei dem all diese Leute zusammenkamen und einen tollen Tag mit Wettkämpfen, Spielen, Vorträgen, Workshops und vielen interessanten Begegnungen hatten.

Natürlich kommt diese Vielfalt nicht ohne Herausforderungen: Für die unterschiedlichen Anforderungen muss es Platz in der Halle geben, und das ist nicht immer einfach. In den kommenden Jahren müssen wir daran arbeiten, unsere Halle so zu transformieren, dass sich alle ausleben können, ohne einander in die Quere zu kommen. Nicht vergessen darf man dabei, dass es auch viele Mitglieder gibt, die nicht zum Klettern in die Halle kommen. Unser Sektionszentrum ist nicht nur eine Kletterhalle, sondern ein Ort der Begegnungen.

Auch wenn es in letzter Zeit zurecht viel um die Hütten geht, sollten wir dabei den Fokus auf unsere Halle als das Herz des Vereins nicht vergessen!

Joshua  
Beisitzer für das Sektionszentrum  
(kommissarisch)



Joshua Bachmeier

## INHALT

News & Aktionen \_\_\_\_\_ 4

Sektionsfest 2024 \_\_\_\_\_ 6

**Paraclimber Kids**  
Isabel & Pepe \_\_\_\_\_ 9

Stadtmeisterschaft im Bouldern \_\_\_\_\_ 12

Naturschutzaktionen Termine \_\_\_\_\_ 17

Tourenberichte \_\_\_\_\_ 18

**Gemeinsam sind wir stark!** Paraclimbing in der Sektion \_\_\_\_\_ 24

Alpiner Basiskurs \_\_\_\_\_ 36

Nachhaltige Tourentipps \_\_\_\_\_ 38

**Kurse & Touren** \_\_\_\_\_ 42

Impressum \_\_\_\_\_ 10

Ansprechpartner\*innen \_\_\_\_\_ 46

Das Foto entstand beim inklusiven Kletter- und Wanderwochenende der Paraclimbing Gruppe im Südschwarzwald.



**Danke für eure Berichte und Beiträge!** Sendet uns eure Texte und Fotos für die Ausgabe 01/2025 bis zum 19. Januar 2025 zu.

## IN KÜRZE

### Der Vorstand berichtet

Klausurwochenende vom 07. – 09.07.24

#### Ausblick zur weiteren Entwicklung des Kletterzentrums (Stand 25. Juli 2024)

Die Beteiligungsprozesse 2023/2024 und die Entwicklung für das Kletterzentrum wurden kritisch besprochen. Die Planung hatte sich verselbstständigt, der Blick auf das Ganze war verloren gegangen. Der Gegenvorschlag zur vorliegenden Planung kurz vor der OMV gibt uns die Gelegenheit, das Vorhaben nochmal von allen Seiten zu betrachten. Ergebnis unserer Überlegungen war, dass die bisherige Fokussierung auf den Trainingsbereich (Kletterboard) zu einseitig war. Das Nichtberücksichtigen der Rennkinder und damit der Familien führte zu Sicherheitsbedenken bei der Trainingsgruppe. Damit stellten wir fest, dass die beiden Bereiche mehr miteinander verschränkt sind, als dies in die bisherigen Überlegungen eingeflossen ist.

Daher wollen wir das Thema Kletterzentrum umfassender denken und haben uns damit beschäftigt, was uns wichtig ist. Daraus konnten wir fünf Ziele für den Verein formulieren:

- Wirtschaftlichkeit – wir wollen finanziell handlungsfähig bleiben
- Klimaneutral bis 2030 – wir wollen unseren niederen CO2-Footprint halten und noch mehr senken
- Sozialer Verein – wir wollen die Vielfalt unsere Mitglieder berücksichtigen, d.h. familienfreundlich, inklusiv, Teilhabe, demographische Entwicklung, ...
- Vereinsentwicklung – für unsere Mitglieder, mehr Gemeinschaft und gute Kommunikation
- Sicherheit und Gesundheit

Dann machten wir weiter mit der Frage, wer unsere Mitglieder sind. Spannend. Die Hallenkletterer, die alpinen Bergsportler und im Umland die MTBler, Wanderer, etc. sind die klassischen Gruppen des DAV. Diese gruppieren sich wiederum in Familien, Renn- und

Krabbelkinder, Jugend, Senioren, Berufstätige und Externe (Schulen, Firmen, Vereine,...)

Beim Klettern und beim Bouldern hatten wir das Gefühl, etwas genauer hinschauen zu müssen. Die unterschiedliche Kletterstärke und damit verbundenen unterschiedlichen Trainingsansprüche erlauben unserer Meinung nach eine Aufteilung in drei Gruppen: Breitensportler (klettern bis oberer 6. Grad), anspruchsvollere Kletterer (ab 7. Grad), Leistungssportler mit klarer Wettkampf-Orientierung. Damit haben wir Kriterien erarbeitet, um konkrete Vorschläge zu bewerten und dabei die Wünsche unserer Sektion nicht aus dem Auge zu verlieren. Das Problem bei allen Lösungen bisher scheiterte immer an den Flächen, die uns nicht zur Verfügung stehen. Erster Ansatz die Galerie in der Boulderhalle zu erweitern, brachte nicht den erhofften Befreiungsschlag. Der Platz bleibt eng, eine der Gruppen fällt unter den Tisch.

Der zweite Vorschlag die Dachterrasse im Obergeschoss zu überbauen würden ca. 100qm Fläche ergeben. Mit dem Profil der Kletterhalle ergeben sich Raumhöhen von ca. 5-6m. Was können wir damit erreichen? Gibt es eine Möglichkeit, stattdessen eine Terrasse im Erdgeschoss zu errichten? Was, wenn wir dort eine kleine Boulderwelt herstellen? Für Jung und Alt, als Übungsbereich für die Trainer mit Gruppen, sowohl für Rennkinder, als auch für Krabbelkinder. Die Terrasse könnten wir vielleicht ins Erdgeschoss vor den gelben Raum verlegen, und dort mehr Leute zur Nutzung animieren? Die Galerie in der Boulderhalle wäre frei für Gymnastik und Training.

Ja, das hört sich gut an. Genehmigungsfähigkeit und Kosten werden wir prüfen und dann schauen wir weiter ...



### Neue FSJlerin beim DAV Karlsruhe

Wir freuen uns, unsere neue FSJlerin Fenja beim DAV Karlsruhe begrüßen zu dürfen! Ursprünglich aus Bonn, hat Fenja ein WG-Zimmer in Karlsruhe gefunden und wird das Team für ein Jahr bis September 2025 unterstützen. Die FSJ-Stelle weckte sofort Fenjas Interesse. Die 18-Jährige freut sich besonders darauf, mehr über das Trainieren von Kindern und Jugendlichen zu lernen und ihre Klettertechniken zu verbessern. Während ihres freiwilligen sozialen Jahres wird Fenja unter anderem die Kletterkids-Gruppe (7-14 Jahre) einmal wöchentlich sowie zwei Jugendgruppen und Schulklassen betreuen. Außerdem unterstützt sie das Team beim Routenschrauben in der Halle. Fenja klettert und bouldert selbst leidenschaftlich gerne und ist gespannt, was das Jahr beim DAV noch für sie bereithält. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!

### Unser neuer Hallenreferent

Joshua Bachmeier ist als neuer Hallenreferent (kommissarisch) Mitglied des Vorstands und für das Kletter- und Boulderzentrum verantwortlich. Der begeisterte Kletterer und Boulderer ist Schwabe und Ostfrieser, 29 Jahre alt, Doktorand am FZI und in der Natur zuhause. Sprecht ihn einfach in der Halle an, er freut sich!

### Klettern für Alle - Inklusives Schnupper-Event

Der „Inklusions-Schnupper-Kletter-Sonntag“ am 22. September ermöglichte ein inklusives Kennenlernen des Klettersports. Es waren rund 40 Menschen mit oder ohne Handicap vor Ort und konnten im DAV-Kletterzentrum Karlsruhe gemeinsam das Klettern ausprobieren. Veranstaltet wurde das Event vom DAV Landau und der DMSG Gruppe Südpfalz, einer Selbsthilfegruppe zum Austausch über Multiple Sklerose.

# HÜTTENINFOABEND – EINLADUNG AN ALLE MITGLIEDER

Donnerstag, 28. November 2024, 19–21 Uhr

**Bau des Winterhauses** an der Langtalereckhütte – das wollen alle!

**Ort: Im großen Raum im BSB** (Badischer Sportbund, Am Fächerbad 5)

**Sanierung der Langtalereckhütte** – weg vom Teilersatzbau und hin zur Bestandssanierung

**Weitere Infos:** beachtet die Aushänge in der Halle oder meldet euch für unseren Newsletter an -> <https://alpenverein-karlsruhe.de/newsletter>

**Hochwildehaus** – die Diskussionen reißen nicht ab!

## ERHÖHUNG DER MITGLIEDS- BEITRÄGE

**Wie** bei der Mitgliederversammlung im April beschlossen, werden ab 1.1.2025 die Mitgliedsbeiträge steigen. Durchschnittlich wird der Beitrag um 8 Euro erhöht:

- davon gehen **3 Euro** an den Bundesverband, der den Verbandsbeitrag wegen steigender Sach- und Personalkosten angehoben hat (Hauptversammlung 2023) und angesichts schwindender Puffer unserer Sektion ist es erforderlich, diese Anhebung weiterzugeben.

- **3 Euro** sind für die geplanten Investitionen: die Sektion treibt in mehreren Bereichen große Investitionsvorhaben voran (Hütten, Kletterzentrum, Zukunftskonzept). Um die Pläne nicht gegeneinander ausspielen zu müssen, sondern die wichtigsten Vorhaben parallel finanzieren zu können, ist die Erhöhung notwendig.

- **2 Euro** sind inflationsbedingt: auch unsere Sektion bleibt von steigenden Kosten nicht verschont. Wir möchten vermeiden, dass unser Spielraum zur Finanzierung von Kernvereinsaktivitäten (Ausbildung, Wettkampfttraining, Touren, Veranstaltungen, Materialausleihe) eingeschränkt wird, weil das Budget vom teureren Einkauf und Personalkostensteigerungen außerhalb unseres Einflusses aufgezehrt wird. Diese Aktivitäten werden anders als der Kletterbetrieb oder die Hütten nicht durch Eintritte gegenfinanziert, sondern leben von den Mitgliedsbeiträgen.

Mitgliedschaft	Bisher	Neu ab 1.1.2025
Kletterhallenmitgliedschaft	120 €	129 €
A	85 €	94 €
B	52 €	58 €
C	27 €	37 €
D	52 €	58 €
Kinder	24 €	26 €
Kletterhallenmitgliedschaft Kinder	60 €	62 €

# UNSER SEKTIONSFEST 2024

Mit Kids Cup, Paraclimbing Cup & Sektionscup Lead mit Verkleidung, Workshops, Vorträgen & Jubilaren



Das Schönste in unserem Verein ist die Gemeinschaft ❤️





# PARACLIMBING BEI DER DAV- SEKTION KARLS- RUHE

VON MICHAEL, VATER VON ISABEL  
UND MARCO, VATER VON PEPE

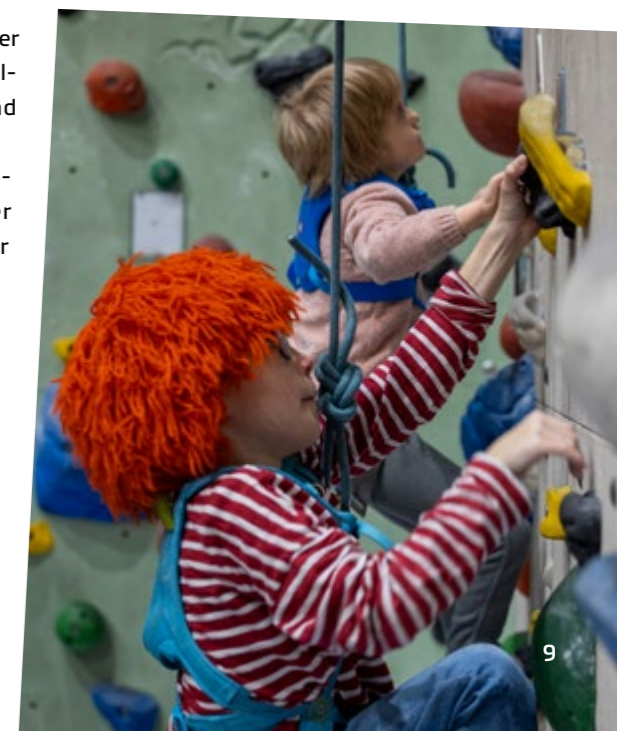
In diesem Artikel wollen wir Euch zwei sehr junge Mitglieder unserer Paraclimbing-Gruppe vorstellen. Isabel und Pepe sind jetzt schon über zwei Jahre dabei. Zuerst etwas zögerlich vor der bedrohlichen hohen Kletterwand, aber

inzwischen gehen sie jede Kletterwand hoch, und das möglichst immer gemeinsam, warten aufeinander und freuen sich über jeden neuen Schritt. Auch ihre körperliche Beweglichkeit und Fähigkeit hat sich deutlich sichtbar verbessert. Viel besser können diese Geschichte hier ihre Eltern erzählen.

## Gemeinsam die Wand hoch ... oder „Inklusion leicht gemacht“

Donnerstagabend in der DAV-Halle in Karlsruhe: Pepe rollt mit seinem Gehwagen in den Aufzug und geht zielstrebig in die Kletterhalle. Dort steht bereits ungeduldig Isabel und nimmt ihren Kletterpartner freudstrahlend in Empfang – am liebsten klettert sie mit ihm gemeinsam. Umgekehrt gilt das genauso: Wenn sich Isabel mit dem doppelten Achterknoten einbindet, ist das auch das Zeichen für Pepe: Jetzt geht's los, immer der Nase nach die Wand hoch! Apropos Zeichen für Pepe: Die Verständigung zwischen dem zwölfjährigen Jungen und dem achtjährigen Mädchen kann nur so funktionieren – Isabel ist seit ihrer Geburt gehörlos und verständigt sich ausschließlich mit Gebärdensprache. Beide Kinder gehören der Paraclimbing-Gruppe der Karlsruher Sektion an, die jeden Dienstag und Donnerstag Menschen mit ganz unterschiedlichen Einschränkungen beim Klettern zusammenbringt. Auf der Suche nach inklusiven Sportarten kehrt normalerweise sehr schnell Ernüchterung ein: Entweder gibt es keine Erfahrung im Bereich Inklusion, oftmals steht auch der Leistungsgedanke einer Teilnahme im Weg oder die Sportart ist schlichtweg ungeeignet, um Menschen mit Einschränkungen daran teilhaben zu lassen. Nicht so beim Klettern – auf der Suche nach einem sportlichen Ausgleich zum spröden Therapiealltag wurden Pepes und Isabels Eltern beim DAV Karlsruhe fündig: Ehrenamtliche, erfahrene Klette-

rer\*innen kümmern sich, sichern, motivieren und klettern auch schon mal parallel eine Route, um den Kindern und Erwachsenen an der Kletterwand beim nächsten Schritt oder Zug nach oben zu helfen. Letztlich wird jedem und jeder, unbenommen von seinen bzw. ihren Einschränkungen nach den jeweils individuellen Bedürfnissen das Erlebnis Klettern nähergebracht. Und was für ein Erlebnis das sein kann. Wenn Isabel bereits einmal mehr Pepe vorausgeklettert ist, in schwindelerregender Höhe selbstsicher auf einer Plattform sitzt und ihren Kletterfreund mit sämtlichen ihr zur Verfügung stehenden Gebärden anfeuert, dann geht einem als Beobachter schon das Herz auf. Und wenn schließlich Pepe sich über die letzten Griffe und Tritte hinweg nach oben kämpft – durch seinen Offenen Rücken ist Pepe unterhalb der Brustwirbelsäule schwer gehandicapt - und sich neben seine Kletterpartnerin setzt, dann wird auch der letzte Zweifler davon überzeugt, dass Inklusion doch gar nicht so schwer ist. Zum Abschluss noch ein kleines Rätsel: Wie übersetzt man Pepe in die Gebärdensprache? Isabel verwendet für „Pepe“ einfach die Namensgebärde „Der Junge mit der Brille, der die Wand hochklettert.“ Wenn Verständigung auf dieser Welt doch immer so einfach wäre ...

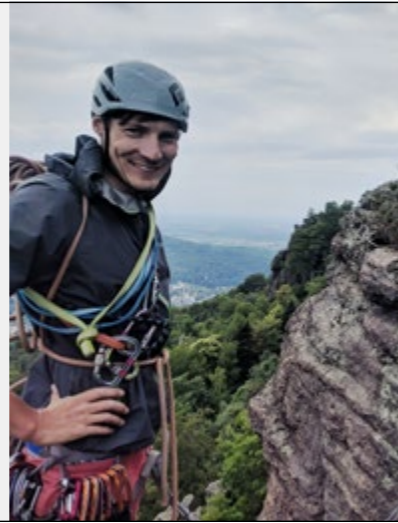


## NACHRUF

Liebe Freundinnen und Freunde,  
leider ist vor kurzem Markus Burkard gestorben. Er verunglückte beim  
Gleitschirmfliegen.

Markus hat mit euch zusammen viele Kletterkurse und Touren organisiert.  
Vor einiger Zeit ist er in die Schweiz gezogen und hat dort begonnen,  
intensiv zu fliegen.

Wir werden ihn vermissen.



## IMPRESSUM

Heft 1/2025  
Redaktionsschluss:  
19.01.25

### Herausgeber und Verleger

Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.  
Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe  
Tel. 0721-575547  
[www.alpenverein-karlsruhe.de](http://www.alpenverein-karlsruhe.de)  
[info@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:info@alpenverein-karlsruhe.de)

### Redaktion

[redaktion@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:redaktion@alpenverein-karlsruhe.de)  
(Christina Schindler, Luna Reichel, Viola Wuttke, Gundula Schmidt-Moskob, Anna Kolodziejska)

### Anzeigenannahme

[redaktion@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:redaktion@alpenverein-karlsruhe.de)  
(Christina Schindler)

### Layout und Satz

[mail@feingestalt.de](mailto:mail@feingestalt.de)  
(Gundula Schmidt-Moskob)

### Fotos

annaandthelight, die Autor\*innen

### Urheberrecht

Das Vereinsmagazin Karlsruhe Alpin und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Anfragen zur Verwertung der Inhalte bitte an [redaktion@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:redaktion@alpenverein-karlsruhe.de)

Klimaneutral gedruckt mit Bio-Farben  
auf 100 % Recyclingpapier.

### Haftungsbeschränkung

Die Redaktion redigiert und produziert das Vereinsmagazin Karlsruhe Alpin und behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen vor. Für die Richtigkeit der vorgestellten Termine und Touren können wir keine Haftung übernehmen.

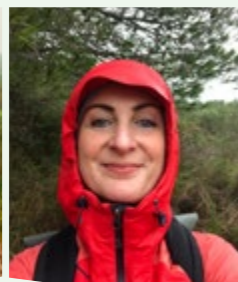
Unter [www.alpenverein-karlsruhe.de/programm](http://www.alpenverein-karlsruhe.de/programm) findet ihr alle aktualisierten Termine.

### Druck

dieUmweltDruckerei GmbH  
Lavesstraße 3  
30159 Hannover  
[www.dieumweltdruckerei.de](http://www.dieumweltdruckerei.de)



Luna Reichel  
Redaktion, Organi-  
sation & Recherche



Anna Kolodziejska  
Fotografie



Viola Wuttke  
Social Media Verein  
& Halle



Christina Schindler  
Redaktionsleitung



Gundula Schmidt-Moskob  
Grafik

## SCHULUNG ZUM NEUEN SICHERUNGSGERÄT

Unsere Trainer\*innen haben das neue Sicherungsgerät Petzl NEOX getestet.

NEOX ist der Nachfolger vom Grigri, funktioniert aber ohne Gaswerkmethode beim Seilausgeben und ist besonders für das Vorstiegssichern und Ablassen optimiert worden. Führungshand und Bremshand werden gleichzeitig beim Seilausgeben benutzt. Fazit der Trainer\*innen:

- Das Gerät blockiert super und auch das Ablassen ist deutlich exakter geworden.
- Es bietet im Vergleich zum Grigri viele Vorteile und ich fühlte mich auch sicher damit.
- konsequente Weiterentwicklung des Grigri

- wer das Grigri kennt kann sofort umsteigen
- Bedienung wurde deutlich komfortabler durch z.B Wegfall der Gaswerkmethode
- Thema Sicherheit: durch wegfall der Gaswerkmethode fallen auch die damit verbundenen Gefahren weg
- Großer Spektrum an Seilduchmesser, auch mit dicken Toprope Seilen gut zu bedienen
- Gerät ist dadurch für Linkshänder deutlich besser geeignet
- Insgesamt muss man sich an das Handling bisschen gewöhnen, aber das geht sehr zügig und dann macht das sicher Sichern schon ziemlich viel Spaß damit. :-)

76437 Rastatt  
Militärstraße 7  
07222 409696

[www.ziermann-holzbau.de](http://www.ziermann-holzbau.de)

Ihr **Meisterbetrieb** für  
Zimmerarbeiten und Dachdeckerarbeiten

## Ziermann Holzbau KG

- Energetische Dachsanierung
- Holzhausbau
- Restaurierung und Sanierung



DANKE an das Routenbau-Team für ihre kreativen Boulder und ihre harte Arbeit!

DANKE an alle Boulder\*innen!

# STADTMEISTERSCHAFTEN IM BOULDERN

4 Wochen, 60 Boulder, montags immer 10 neue mit dem Abschluss:

- Halbfinale mit 40 Bouldern [12.7., 17-20 Uhr] & Superfinale ab 21 Uhr mit Preisen

In den Kategorien: U 40 Jahre, Ü40, m/w boulderten sich die Teilnehmer\*innen die Finger wund!



Seid auch nächstes Jahr wieder dabei!



# RENOVIERUNG DER MADRISA-HÜTTE 30.6.-5.7.2024

Oder: ein etwas anderer Urlaub mit den Grauen Griffen VON GABI GERDON

## Sonntag, 30.6.: Karlsruhe, Anfahrt

Um 8 Uhr morgens wurden Werkzeug, Essen für fünf Tage und diverse sonstige Dinge, die man so braucht (oder auch nicht) in einen VW-Bus und einen Jeep verladen. Ohne große Verzögerungen kamen die Ersten schon am frühen Nachmittag an der Hütte an und begannen mit dem Auspacken. Zuerst wurde die Hütte und darauf die Autos mit Absperrband eingezäunt ... wegen der Kühe!?? Mit dem Abendessen (leckere Spaghetti Bolognese) warteten wir auf den letzten Grauen Griff, der aus Termingründen erst später kam. Danach saßen wir mit einer guten Flasche Wein noch einige Stunden bei unterhaltsamen Gesprächen und planten schon den nächsten Tag. Da regnerisches Wetter gemeldet war, beschlossen wir, morgens gleich mit den Reparaturarbeiten zu beginnen.

*An der Abzweigung mit dem Auto den linken Weg nehmen!!! Sonst landest du irgendwo mitten im Nirwana in den Bergen!!*

*Die rennenden Kühe:*

*Jeden Abend galoppierten (!) die Junior-Kühe und -Stiere von der Weide in Richtung Tal, um dort eine Versammlung abzuhalten. Ein Weilchen später kamen sie an den Bach getrottet und umringten dort mit Zaunabstand neugierig die Autos (dieses Mal gab es keine Dellen oder kaputte Scheiben). Nach kurzem Trinken beschlossen sie, wieder auf die Valzifenz-Alpe zurückzukehren.*

## Montag, 1.7.: Madrisa Hütte, Renovierung 1.Tag

Nach dem Frühstück ging es voller Tatendrang los. Während die einen zwei Schwerlast-Müllsäcke voll mit jahrzehntealtem

Müll sammelten (leider waren keine wertvollen Sammlerstücke dabei, höchstens alte, rostige Bierdosen mit Sammlerwert), machten sich andere in der Hütte an die Arbeit. Unter dem Spülbecken und der Damentoilette, aber auch im Damenwaschraum gab es diverse Pilzkulturen, die sich schon von entfernter Betrachtung als nicht verzehrbar herausstellten. Also wurden diese mit Schimmelfernern behandelt, so dass es in den Waschräumen trotz Lüften bald wie in einem gechlorten Hallenbad roch. Da half auch Dauer-Fenster-auf bei 10°C und hoher Luftfeuchtigkeit nichts. WC-Türen, die klemmten, wurden abgehobelt sowie das verblasste Hütten-schild abmontiert und abgeschliffen, um es neu zu bemalen. Abends, es gab leckeres, vegetarisches Szegediner Gulasch, wurde der Kachelofen angeheizt, bis 30°C (gemessen an der Zimmerdecke) erreicht waren.

*Man munkelt, dass jemand nackt im kalten Wasser des Valzifenz-Bachs gebadet und dabei Wander\*innen erschreckt hat. Fichtennadeltee aus den hellgrünen Triebspitzen ist eine gute Getränke-Alternative, zitronig mit leicht harzigem Geschmack.*

## Dienstag, 2.7.: Madrisa Hütte, Renovierung 2.Tag

Mit dem Jeep ging es morgens nach Gargellen in den Bau-markt, um weiteres Material für die Renovierung und sonstige Dinge zu kaufen. Derweil erfolgten die Grundanstriche der Wände, wobei erste Probleme auftauchten: Auf Grund der hohen Luftfeuchtigkeit innen und außen wollten die Anstriche nicht wirklich trocknen; an einer Wand löste sich nach dem Erstanstrich sogar der Untergrund, so dass alles komplett mit dem Spachtel entfernt werden musste. Es wurde dann zu unkonventionellen Methoden gegriffen: Florian mit seinem



Föhn wurde zum wichtigsten Helfer – stundenlang blies er geduldig feuchte Wände, lasierte Türen und Bretter trocken, so dass weitergearbeitet werden konnte. Auf das Hütten-schild wurden in stundenlanger Arbeit die einzelnen Buchstaben aufgemalt. Die gekaufte Noppenfolie, zum Schutz vor Steinschlag, wurde hinter der Hütte angebracht. Das bekamen sogleich die Kühe mit, welche plötzlich sehr interessiert auftauchten ... Wer hat wohl an der alten Noppenfolie genagt ...??

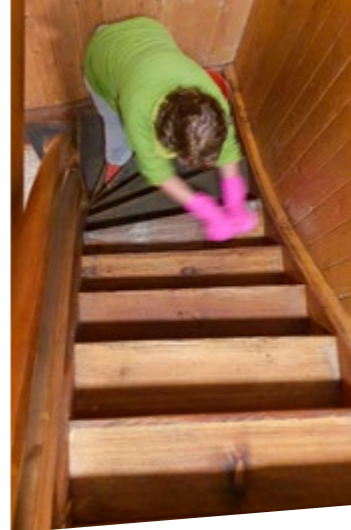
## Mittwoch, 3.7.: Madrisa Hütte, Renovierung 3.Tag

Da das Wetter auch heute regnerisch und trübe war, wurde fleißig weiter renoviert. Durch die Verzögerung beim Trocknen konnten erst heute die Wandanstriche fertiggestellt und die zweite Lasur auf die Regalbretter aufgebracht werden. Weitere kleinere Arbeiten standen noch an, wie das Fest-nageln der Noppenfolie, Anbringen von Silikonfugen an den Türen bzw. Waschbecken und Aufhängen der Schränke. Arbeit findet man hier immer: So wurde außerplanmäßig auch noch die Treppe zu den Schlafräumen mal wieder gründlich geputzt und erstrahlt nun in neuem Glanz.

Eine Nachmittags-Alternative zum Bad im kalten Bach war das Hallenbad in Gargellen, welches einige gerne nutzten.







**Donnerstag, 4.7.: Wanderung Vergaldaalpe und Heimspitze**

Heute war endlich herrlichstes Wanderwetter - Sonne mit weißen Wölkchen, bei ca. 16 °C nicht zu warm und nicht zu kalt. Nach 3 Tagen intensivsten Renovierens haben wir uns diesen Tag verdient! Ein Teil unserer Gruppe beschloss, an diesem Tag über die Vergaldaalpe zur Heimspitze (2667 m) aufzusteigen, und wanderte deshalb zeitig nach dem Frühstück los. Der andere Teil ließ den Tag gemütlicher angehen, genoss vor der Hütte die Sonne und wanderte erst später los zur Vergaldaalpe.

Abends bei den obligatorischen Tortellini wurden die Erlebnisse des Tages ausgetauscht:

Zwei haben den anstrengenden Aufstieg zur Heimspitze (ca. 17 km, 6 1/2 Stunden Wanderzeit, 1200 hm), zum Teil ging es noch über kleinere Schneefelder, tatsächlich geschafft und hatten einen herrlichen Ausblick vom Gipfel. Einer beschloss kurz vor dem allerletzten Gipfelanstieg, dass auch hier die Aussicht schön ist. Auch die anderen genossen den Tag und hatten Interessantes über Flora und Fauna zu berichten: Eine Schar junger, spielender Murmeltiere am Wegesrand, Orchideen, voll in Blüten stehende Alpenrosen, Schmetterlinge ...



*Apropos Schilfsetzlinge ... sie leben noch, vielleicht sind sie auch etwas gewachsen.*

*Teilnehmer 2024: Günther, Florian, Joachim, Andrea, Eva, Jutta, Thomas, Gabi*



Nicht zu vergessen der leckere Kaffee und Kuchen auf der Alpe.

Und für zuhause hat sich dort so mancher mit Bergkäse (empfehlenswert) oder Speck vom Alpenschwein eingedeckt.

**Freitag, 5.7.: Heimfahrt**

Nach letzten kleineren Arbeiten, die Regalbretter waren inzwischen auch trocken und konnten aufgehängt werden, Packen und Aufwischen ging es schon wieder nach Karlsruhe zurück. Gerne wären wir hier noch etwas länger geblieben.



# NATURSCHUTZ- & FELSPFLEGE

Unser Naturschutzreferent Jochen Dümas organisiert regelmäßige Naturschutz- und Felspflegeaktionen. Ein großes Team aus Ehrenamtlichen ist immer dabei - macht doch auch mit!

Die nächsten Aktionen:



**23. NOVEMBER 2024  
UND 22. FEBRUAR 2025**

Hilf mit bei der Auflichtung von Steilhängen und Wegrändern, um wertvolle Lebensräume für seltene Arten zu schaffen!

**NATURSCHUTZTAG  
AM HEIDEWEG**

-  Anmeldung: Jochen Dümas, [duemas@gmx.de](mailto:duemas@gmx.de)
-  Verpflegung vor Ort!
-  09:30 Uhr am Heideweg an der Kreuzung "Mittlerer Saumweg" und "Heideweg"
-  Festes Schuhwerk und Arbeitshandschuhe. Wer möchte, kann gerne auch eigenes Werkzeug, wie Kellen, Spachteln o.ä. mitbringen.



Abenteuer Overnighter

# PASTA, PFALZ UND PUHLSTEIN BIKEPACKING MTB IM DAHNER FEL- SENLAND

VON URSULA Steiner

## Von Bad Bergzabern aufs Hirzreck

Mit der Bahn fuhren wir nach Bad Bergzabern und setzten uns dann auf die Bikes: über Münzenbühl und Dörrenbach gings hoch Richtung Staffelberg (480m) und über den Steiniger Weg rüber zum Farrenberg (490 m). Der ansteigende Singletrail forderte unsere ganzen Kräfte. Bis zu den Drei Eichen und über S1 gings dann trailig wieder runter und hoch, vorbei am Kanzelberg (532 m) zur Hohen Derst (561m). Jetzt war es nicht mehr weit runter bis zum Weiler Reisdorf, wo wir am Dorfbrunnen unsere Wasservorräte für das Abendessen auffüllten. Zu unserem Übernachtungsplatz oben auf dem Plateau durften wir nochmal hoch strampeln, was sich definitiv gelohnt hat. Hier steht eine große Birke und der Sonnenuntergang ließ keine Wünsche offen. Wir verbrachten hier unsere erste Nacht nach 16 km und 650 Hm.

## Nächster Tag: Hirzreck zurück nach Bad Bergzabern

Wir genossen ein Frühstück mit phänomenaler Aussicht auf die Pfälzer Bergwelt und Kaffee aus zwei mitgebrachten Handpresso-Maschinen.

Los gings gleich auf einem Spitzkehrentail (S2) zum Seehofweiher (liegt auf 200 m, unterhalb der Burg Berwartstein), in dem die Jungs ein erfrischendes Bad nahmen. Leider war der Kiosk am Badesee um 9:30 Uhr noch geschlossen. Von

Erlenbach bei Dahn kommend landeten wir beim nächsten ZickZack Part, der nicht „wollte“, dass von allen alle Kurven auf dem MTB genommen werden konnten. Bald folgte die nächste Herausforderung: es hieß, das Zweirad samt

Gepäck zum Aussichtsfelsen Puhlstein (431 m) mehr oder weniger steil hoch zu schieben, eine Herausforderung mit all dem Gepäck am Rad und auf dem Rücken. Gelohnt hat es sich aber allemal, denn wir hatten einen grandiosen Ausblick über den Wasgau!

Am Bühlhof vorbei und noch einen flowigen Trail bezwingend kamen wir geschwächt am Bärenbrunnenhof an. Hier konnten wir uns mit Getränken vom Hof und mitgebrachtem Vesper stärken, denn erst nach weiteren Kilometern auf dem MTB kam eine offene Gaststätte. Erst nach 14 Uhr erreichten wir in Lindlbrunn das Cramerhaus und bekamen hier unser wohl verdientes Pfälzer Mittagessen.

Nach einer schnellen neuen Routenplanung peilten wir wieder Bad Bergzabern an und hatten noch Spaß durch ein Felsentor (308 m) zu biken und einen letzten flowigen Singletrail zu rocken.

In Bad Bergzabern (170 m) freuten wir uns über die gelungene Zeit auf unseren bepackten MTBs (ohne Pannen oder Stürze), die uns Tobi durch seine Initiative und die Planung im Vorfeld, beschert hat. An Tag 2 waren es 40 km und 900 hm bei moderaten Temperaturen.



# Familie Behrens

Waldstadt ▪ Büchig ▪ Blankenloch ▪ Oststadt ▪ Hagsfeld

## Die Frischmärkte

„Besondere Beratung ist für uns selbstverständlich!“



5 mal in Ihrer Nähe!

„Unsere Märkte erreichen Sie bequem mit der Straßenbahn.“

„Bei uns finden Sie alles, was das Herz begehrt: Frisches Fleisch, regionales und exotisches Obst, gesundes Gemüse, viele Bioartikel und vieles mehr...“

Frische. Vielfalt. Freundlichkeit.

ihre Familie Behrens

Bei uns können Sie kontakt- und bargeldlos bezahlen:



www.edekabehrens.de

edekafamiliebehrens





# ES LÄUFT IMMER ANDERS ALS MAN DENKT

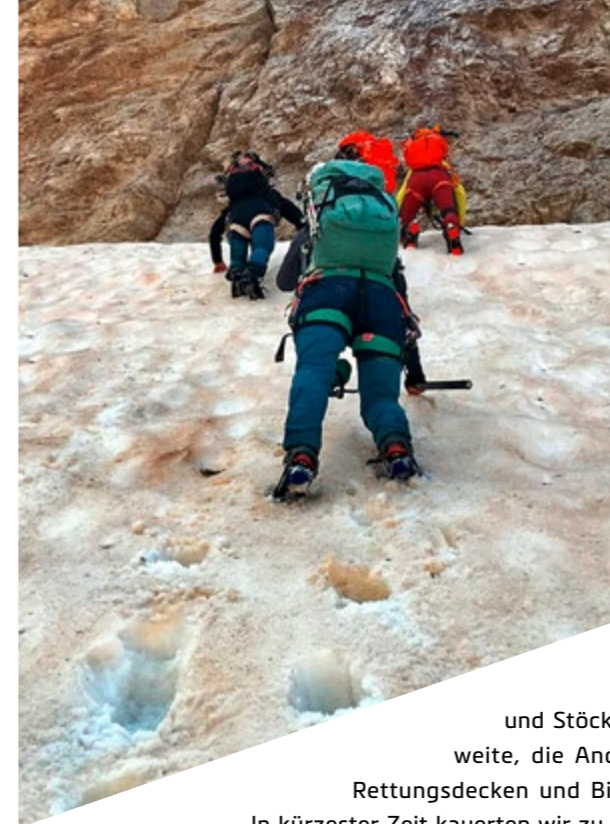
VON VOLKER

**Volker** hatte den perfekten Plan: 8h in das landschaftliche Juwel Brenta flitzen, Aufstieg zum Ref. Brentei und dann 4 Tage Hütten-touren über alpine Klettersteige.

Doch kurz vor dem Start kam das Aber: Wegen der noch großen Schneemengen müssen Pickel, Steigeisen und Seil mit. Alle waren guter Dinge und der erste Tag lief ideal. Kein Stau, schönes Wetter, ein Paradies von Alpen und eine leichte Wanderung zur nagelneu renovierten Hütte Rif. Brentei, 2180m mit bequemen Betten, was will man mehr?!

Der zweite Tag verlief noch recht nah am Originalplan. Wir konnten die geplante Strecke gehen, doch weite Teile des Steigs und der Wegmarkierungen lagen noch unter Schnee und so bekam dieser Tag Hochtourencharakter. Nach den ersten Höhenmetern kamen wir an ein Schneefeld, also Steigeisen an, Pickel raus und kurze Einweisung ins Gehen mit Steigeisen. Mithilfe eine Offline-Navi-App fanden wir den Einstieg zum versicherten Klettersteig. Steigeisen aus, ab in die Wand und beim nächsten Schneefeld wieder an. Nun ging es Richtung Scharte Bocca d'Ambiez (2885m), mit Neigungen von 40-50°.

Nochmal ein kurzes „How-to“ zum Bergabgehen im Schnee und schon rutschten wir runter zur Agostini Hütte (2410m). Ein paar Runden Uno nach dem Abendessen rundeten diesen schönen Tag perfekt ab. Wie unberechenbar die Berge sein können sollte uns der nächste Tag zeigen: Die Wetterberichte sagten Gewitter voraus. Die einen sagen 14:00 die anderen 10:00, .... Frei nach Volkers Leitspruch „Auf das Beste hoffen, das Schlimmste erwarten“ verwarfen wir unseren Klettersteig-Plan und entschieden, den Normalweg über die Pedrotti Hütte (2490m) zur Alimonta Hütte (2580m) zu wandern. Wir sind früh aufgestanden, um spätestens um halb 10 auf der Pedrotti Hütte zu sein, für den Fall, dass der pessimistische Wetterbericht Recht hat. Keiner der Berichte sollte Recht behalten. Als wir gegen 8 Uhr den Pass (2413m) ins nächste Tal erreichten, hörten wir das erste Grollen. 8:10 mussten wir die Regenjacken überziehen; 2 Stunden früher als vorhergesagt! Dann, 10 min später, geschah das Unglück, nur eine Stunde von der Hütte entfernt. Es war nur ein kleines Schneefeld, doch hatte es Felsbrocken mit Hohlräumen unter der Schneedecke: ein Mitglied unseres Teams brach ein und verdrehte sich das Knie. Ein Weitergehen war undenkbar. Kaum war die Verletzte zu einem Felsen gebracht, war auch schon der Starkregen da. Nun saß jeder Handgriff: zwei brachten Pickel



und Stöcke außer Reichweite, die Anderen kramten Rettungsdecken und Biwaksäcke aus.

In kürzester Zeit kauerten wir zu fünft an einem Felsbrocken, die Verletzte in der Mitte. Der Roadrunner der Runde flitze trotz Gewitters Richtung Hütte, um Hilfe zu organisieren. Es war keine Minute zu früh, denn dann war das Gewitter endgültig da. Blitz...21...22...23...Knall... Mit den Blitzen und dem Donner kam Hagel und Sturm. 8:30 Uhr: Hagelkörner mit Durchmesser von 8-10 mm schossen auf uns nieder, dem Haufen aus goldener und orangener Folie. Wie segensreich besonders die 2-Mann-Biwaksäcke sind, in denen man sich wechselseitig wärmen kann, zeigte sich, als die Rettungsdecken vom Sturm zerfetzt wurden. Bemerkenswert und beruhigend war, dass trotz der widrigen und ungewissen Umstände die Zuversicht der Teilnehmer nicht nachließ.

Das Gewitter kam nicht nur zwei Stunden zu früh, es zog sich auch viel länger hin als vorhergesagt. In den kurzen Pausen zwischen den Gewitterschüben kam immer die Hoffnung auf, dass ein Teil der Gruppe zur Hütte weiterziehen kann. Denn inzwischen war jeder völlig durchnässt und am Zittern. 11:06: ein Handy hatte Netzempfang und wir konnten die 112 erreichen. Bei schlechter Verbindung wurde der Zustand der Verletzten, Position und Wetterlage durchgegeben. Nun mussten wir ausharren ohne zu wissen, ob und wann der Helikopter fliegen kann. Bibbernd warteten wir mehr als 4 Std, bis gegen 13:00 Uhr das Gewitter langsam vorbeigezogen war. Nun konnte der Großteil der Gruppe tiefend nass auf den ca. einstündigen Weg zur Pedrotti Hütte. Der Pfad war zum Fluss geworden oder er war von den Wassermassen weggespült. Volker blieb mit der Verletzten vor Ort.

Um 13:34 kam der Helikopter, landete in beeindruckender Präzision, nahm die Verletzte auf und flog wieder los. Auf der Pedrotti-Hütte saßen wir am Ofen mit Minestrone und heißen Tee um uns aufzuwärmen und zu trocknen. Leider befand sich die Hütte im Umbau, weshalb wir zur Brentei weitermussten. In der Zwischenzeit riss der Himmel komplett auf und tat so,

als wäre nie etwas gewe-

sen. Da wir auf der falschen Hütte gestrandet waren, entschieden wir uns am nächsten Tag für den Klettersteig „SOSAT“ zur Tuckett Hütte (2272m). Mit atemberaubender Aussicht und einer spannenden zu kriechender Stelle entschädigte er uns für die vorangegangenen Strapazen. Von der Tuckett Hütte aus stand am nächsten Tag der Abstieg über die Graffer Hütte ins Tal und die Abreise an. In Cles sammelten wir unser verletztes Teammitglied wieder ein. Trotz des Unglückstags freuen wir uns auf die nächste Brentatour, bei der wir die verpassten Klettersteige nachholen können.



# ALPINE GRATKLETTERTOUR unserer kleinen Diamantsektion ;-) AUF DEN GROSS DIAMANTSTOCK (08.2024) VON JOCHEN DÜMAS

**Diesen Sommer** gab es erstmal eine DAV-Klettertour im Furkagebiet. Anfang August waren wir dort u.a. auf dem Schildkrötengrat unterwegs und kletterten bis zu 23 SL die Westwand des Klein Furkahorn oberhalb des Rhonegletscher hoch, beides schöne Klassiker. Nachdem sich weitere unserer Mitglieder bei der Ausschreibung angemeldet hatten, gab es kurz danach noch ein zweites Kletterwochenende. Bei der Tourenplanung mit Vivia und Johannes zu ihrer alpinen Klettererfahrung und welche Touren interessant für sie wären, zeigte sich schnell, dass es gern was Spannendes und Langes mit leicht hochalpinem Ambiente sein darf. Mein Vorschlag, den Ostgrat des Gross Diamantstock zu klettern, begeisterte sie, und mich durchaus auch, weil ich diesen Klassiker schon lange auf meiner Wunschliste hatte. Einige andere traumhaf-

te Grate in der Region wie den Gletschhorn-Südgrat und die 3 Grate des Salbitschijen bin ich schon geklettert, mit Peter Zeisberger zusammen auch mal den Furkahorn SE-Grat. Der Gross Diamantstock gilt sogar als eine der lohnendsten der vielen Grattouren im nördlichen Alpenbogen. Schon der Name deutet darauf hin, dass man sich schon vorab auf beste Felsqualität und tolle Kletterpassagen freuen kann.

Kurzfristig meldeten sich auch noch der Schwede Markus Kvist und seine Bekannte aus dem Allgäu an, die als zweite Seilschaft mitkletterten. Da Markus u.a. schon bei meinen längsten DAV-Bergtouren wie den 4 Tagen über die Traversée Royal zum Mont Blanc und die 17,5h lange Grundschartner Nordgrat-Tour mit 2050Hm und 19 SL bis 6 im Zillertal dabei war, war klar, dass er problemlos die zweite Seilschaft übernehmen konnte.



Der Zustieg führt über die weiten flachen Schwemmflächen des Bächlitals, bei denen der Wanderweg am Rand des Sees z.T. sogar direkt über die Wasserflächen läuft. Mit unserem Material für zwei Biwaknächte, Essen und Kletter- und Hochtouren-Ausrüstung erlebten wir beim Aufstiegstag Richtung Gross Diamantstock schon mal einen Gross Rucksackstock ;-)

Am nächsten Morgen starteten wir recht früh über den Gletscher und einen Teil der Moränenlandschaft hoch zum Kletterstart am Grat. Zum Glück war es nicht ganz so kalt wie mit 2° C für morgens angesagt und wir konnten auf Handschuhe beim Klettern verzichten. Das war angenehm, weil beim z.T. senkrechten Aufstieg zum Grat schon nach wenigen Metern oberhalb des ersten Bohrhakens die mit 5- bewertete

Schlüsselstelle kommt. In mehreren Berichten zu der Tour wird diese Stelle als auffällig steil und anstrengend bewertet, was oft darauf hindeutet, dass so eine SL etwas schwieriger als bewertet ist. Mit Kletterschuhen war es aber gut machbar, alleine die steilen Routen in unserer Kletterhalle schaffen ja ausreichend Power dafür. Mehrere Stunden konnten wir nun über

den oft aufregend schmalen und exponierten Grat mit bester Felsqualität Richtung Gipfel klettern. An einem steilen Zwischengipfel machte man die Erfahrung, dass man auf Graten an solchen Stellen nicht immer abseilen kann, sondern auch mal steil abklettern muss, weil man beim Abseilen unterhalb des Grats landen würde. Nach mehreren Längen im IV. Grad und einigen leichteren, die oft alleine mit Bandschlingen und Friends zu sichern waren, erreichten wir am Nachmittag den Gipfel und genossen dort die Aussicht auf Finsteraarhorn-, Lauteraar- und Schreckhorn. Der lange Abstieg führte erst über Blockgelände, einfache Kletter- und kurze Abseilstellen zum Gletscher und dann in leichtes Gelände über. Neben dem Klettern genossen wir letztlich auch eine traumhafte Bergwanderung, durch die man bei der Tour neben dem Gross Diamantstock auch einen Gross Wanderstock erlebte :-)





DAV Karlsruhe Paraclimbing

## GEMEINSAM SIND WIR STARK!

Ein inklusives Kletter- und Wanderwochenende der Paraclimbing Gruppe im Südschwarzwald. vom 30. August bis 1. September 2024 EIN BERICHT DER PARACLIMBING GRUPPE KARLSRUHE

**Nachdem** im letzten Jahr die Abenteuerlust unserer Kletterinnen und Kletterer geweckt wurde, war die Vorfreude auch in diesem Jahr wieder riesengroß! Nachdem wir uns am Freitagmorgen um 9:00 an der Kletterhalle getroffen haben, die motivierten Leute auf die Stadtmobile und Autos aufgeteilt haben und nach altbewährter Tradition unsere Feuer entfacht haben (keine Sorge gebrannt haben nur die Hände und Oberschenkel vom lautstarken Klatschen), konnte es endlich losgehen. Eingequetscht mit 33 Personen zwischen Kletterseilen, Helmen, Salatköpfen, Gemüse und miefenden Kletter- und Wanderschuhen düsten wir dann über den wunderschönen Schauinsland zu unserer ersten Tagesetappe: dem Harzlochfelsen.

### FREITAG – Gemeinsam sind wir stark

Der Harzlochfelsen – ein wahres Naturparadies. Ein kleiner wilder Bach schlängelt sich am langen Felsriegel vorbei und bietet bei den warmen Temperaturen ein schönes, kühles Fußbad. Eine Klettertour reiht sich an der nächsten. Wir zögerten nicht lang und warfen uns direkt in die Wände. Für viele von uns war es der erste Kontakt mit der ungewohnten Materie Fels. Wo sind denn hier die Griffe und Tritte? Haben die Schrauberinnen und Schrauber etwa vergessen diese an die Wand zu packen? Aber kein Problem für unser

Team! Die Erfahrenen Felskletterer standen mit sämtlichen Tricks und Ratschlägen bereit und gemeinsam macht's einfach noch mehr Spaß die Routen zu entschlüsseln!

Das erste Kochteam machte sich derweil schon etwas früher auf den Weg zu unserer Unterkunft für die nächsten Tage: der Birkenhof. Unter der professionellen Anleitung unseres privaten Chefkochs Oli konnte nichts schief gehen und pünktlich zur Ankunft der restlichen, hungrigen Meute standen leckere Gnocchi mit Gemüsesoße und frischem Salat auf dem Tisch – lecker! Nachdem alle ein



gemütliches Bett gefunden haben und das symbolische Feuer gelöscht wurde konnten wir uns nach einem eindrucksvollen ersten Tag aufs Ohr hauen – gute Nacht!

### SAMSTAG – Kochtöpfe, Kellen und Pfannen

Um alle müden Seelen aus dem Schlaf zu reisen hat sich der Weckdienst mit Kochtöpfen, Kellen, und Pfannen bewaffnet und mit engelsgleichem Gesang den Birkenhof zum Beben gebracht. Nachdem dann alle munter und gut gelaunt waren konnte es losgehen! Am Samstag hatten wir wieder einiges geboten! Der Großteil der Gruppe hat sich bei den warmen Temperaturen für die Option "kühles Nass" entschieden. Verdient wollte sich dies aber natürlich auch! Daher wanderte die Gruppe fleißig bis zum „Windfällweiher“ und verbrachte den Tag mit Baden, Spiele spielen und picknicken. Der Rest der Truppe hatte offensichtlich noch genug Haut an den Fingern und Kraft in den Unterarmen, um die offenen Projekte vom Vortag nochmal anzugreifen. Neben starker Kletterei haben sich einige von uns sogar noch im Abseilen versucht. Nach einer kurzen Einführung am kleinen Übungsfels, trauten sich sogar ein paar mutige Leute sich vom fast 20m hohen Fels allein abzuseilen. Starke Leistung, egal ob zu Fuß, im Wasser oder am Felsen! Derweil stand das traumhafte Kochteam schon seit dem frühen Nachmittag in der Küche, um Pfannkuchen für die ganze Truppe zu machen. Dazu gab es wahlweise herzhaftes Buchweizenhaschee oder zum Nachtschiff Nutella – Klasse! Den Abend ließen wir alles andere als gemütlich bei einer hart umkämpften Partie Tannenbaum-Kegeln ausklingen.

### SONNTAG – Fallschirmspringen ohne Sprung

Der letzte Tag begann getaktet: Frühstück, Packen und Putzlappen schwingen! Aber wie schon das ganze Wochenende: gemeinsam sind wir stark (und vor allem schnell und gründlich!). Nachdem wir die Bude wieder auf Vordermann gebracht haben, konnten wir uns bei einem super Gruppenspiel nochmal ein bisschen besser kennenlernen. Wir hatten einen gigantischen Fallschirm dabei den wir gemeinsam nach oben in die Luft wirbeln konnten. Nach vorheriger Aufgabenstellung durften dann bestimmte Leute darunter durchlaufen. Alle die das erste Mal am Fels klettern waren. Alle die bunte Socken tragen. Alle die ein schönes Wochenende hatten... oh nein – Fallschirm fliegt alleine davon! Den Rest des wunderschönen Sonntags verbrachten wir nochmal alle gemeinsam am Harzlochfelsen. Manche kletterten, manche genossen die Ruhe beim Picknick oder Spiele spielen und andere hängten die Füße in den kühlen Bach! Einfach ein toller Tag!

Überglücklich fielen wir alle am Sonntagabend ins Bett und träumten bereits vom nächsten großen Abenteuer! Ein herzliches Dankeschön an alle die dabei waren und geholfen haben das Wochenende mal wieder unvergesslich zu machen!

FOTOS: MARIUS NAGEL





**3. Tag, 27.08.2024:**  
An diesem Morgen überrascht uns ein wunderschöner Blick auf den See und die Bergkulisse! Hochmotiviert wandern wir morgens Richtung Obere Wildgrubenspitze (2625 m), die wir als Zwischenziel erklimmen. Den letzten Abschnitt bis zum Gipfel bewältigen wir seilgesichert. Oben angekommen, werden wir mit vorzüglichem Rundumblick und wärmender Sonne belohnt. Während unseres weiteren Abstiegs, einschließlich genüsslicher Pause, beobachten uns immer wieder aufgeweckte Murmeltiere in ihrem Revier. Am Zürser See (2200 m) angekommen, belohnen wir uns auf der Terrasse des Bergrestaurants mit lokalen Köstlichkeiten. Tief erfüllt von der abwechslungsreichen Landschaft und vielen Eindrücken, wandern wir im Endspurt überwiegend über Weidewege nach Zürs, um den Bus zum Bahnhof in Langen am Arlberg zu erreichen. Am Ausgangspunkt, HBF Karlsruhe, treffen wir mit mehr als einer Stunde Bahnverzögerungen, müde und glücklich um 22:30 Uhr ein. Wir danken unseren aufmerksamen und verantwortungsvollen Wanderleiterinnen für diese rundum gelungene Tour sehr herzlich!

## DIE TOUR DER UNSICHTBAREN SEEN – gekürt zu den schönsten Plätzen Österreichs

VON CONNY, MANUELA, SEVAL UND UTE

### 1. Tag, 25.08.2024:

Nach erfolgreicher Abfahrt in Karlsruhe HBF um 8:05 Uhr, erreichen wir, sieben Frauen, darunter Na Zhao und Heike Suanne Lukas, unsere Wanderleiterinnen, unseren Bus in Bludenz planmäßig. Dieser bringt uns ebenfalls pünktlich nach Dalaas-Kristbergsaal, wo wir um 13:30 Uhr im strömenden Regen, aber frohen Mutes, unsere Lechquellen-Tour starten. Wir steigen stetig bergauf über den Stebok-Wäg. Trotz Nebel und mit talentierter Führung erreichen wir nach dreieinhalb Stun-

den und 1086 Metern Aufstieg unser Tagesziel, die Freiburger Hütte (1918 m). Wie „zufällig“ treffen wir dort auf Klaus, alias „Schneewitterich“. Er wartet bereits auf seine „7 Zwerginnen“, damit wir die weitere Tour gemeinschaftlich erleben dürfen.

### 2. Tag, 26.08.2024:

Mit viel Fantasie „sehen“ wir am folgenden Morgen den wunderschönen, immer noch in tiefen Nebel gehüllten Formarinsee vor der Roten Wand. Gut gelaunt und gestärkt beginnen

wir um 7:30 Uhr unsere Wanderung. Highlights unseres Weges sind das Steinerner Meer – ein Labyrinth aus Schraffenkalk - und folgend der Gehregrat (2439 m), von dem aus wir fasziniert und staunend über ein Wolkenmeer mit hellblauem Himmelsstreifen blicken dürfen. Auch die Bergspitzen sind hin und wieder durch die Nebelschwaden zu erblicken, wie auf einer mit Zauberhand gemalten Bühnenkulisse. Und wir treffen auf Alpensalamander, Gämsen und sogar auf ein Birkhuhn. Glücklicherweise regnet es an diesem Tag nicht, aber der Abstieg Richtung Ravensburger Hütte (1948 m), unserem Tagesziel, gestaltet sich als extrem rutschige Herausforderung. Ohne ein zuvor angekündigtes Gewitter, erreichen wir die Ravensburger Hütte am Ende unserer Etappe. Der zweite „Phantom-See“, auch Spullersee genannt, bleibt bis zum nächsten Morgen ebenfalls unsichtbar. Zwischenzeitlich genießen wir die herzliche Hüttenbewirtung und unser Schlafkämmerchen steht dem Original der 7 Zwerge wohl in nichts nach.



# VON URI INS TESSIN

– 3 Tage wunderschöne Seenlandschaft in den Schweizer Alpen

VON ANGELA, CLAUDIA, UTE UND THOMAS • FOTOS VON ANGELA UND OLAF

## Tag 1: Oberalppass - Pazolastock - Camona da Maighels

Acht Teilnehmer\*innen trudelten am Karlsruher Hauptbahnhof zur vereinbarten Zeit um 06:45 Uhr ein, um pünktlich mit der Bahn Richtung Basel zu starten. Allerdings schaffte es die DB, sich um einige Minuten bei der Ankunft in Basel SBB zu verspäten, so dass der Anschlusszug Richtung Altdorf gerade losfuhr, als unser Zug in Basel ankam. Dank der freundlichen Auskunft eines netten Schweizer Zugbegleiters ging es unplanmäßig weiter über Luzern, wo wir mit einer knappen Stunde Aufenthalt genügend Zeit für einen kleinen Spaziergang an der Uferpromenade hatten. Weiter ging es Richtung Andermatt und von hier mit der Matterhorn-Gottard Bahn zum

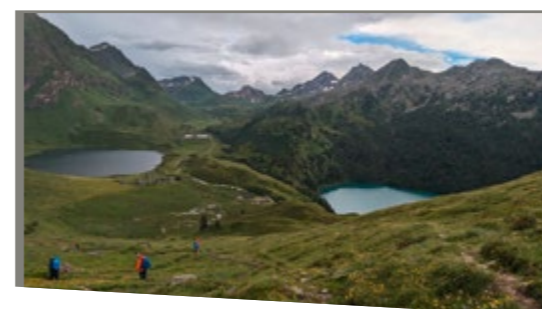
Ausgangspunkt der ersten Etappe unserer Wanderung: dem Oberalppass (2048 m).

Ein recht steiler aber gut zu laufender alpiner Weg mit schönen Ausblicken über den Oberalppass führte uns in ca. 2 Stunden zum Pazolastock (2739 m), dem höchsten Punkt der gesamten dreitägigen Wanderung. Der Weg verlief weiter über einen Grat mit kleinen Kletterpassagen zum Lai da Tuma, dem Quellsee des Rheins. Weiter bergab passierten wir die Badus Hütte (2500 m) bis wir nach weiteren 2 Stunden auf steinig und felsigen Wegen in der Camona de Maighels (2309) pünktlich um 18:30 zum sehr leckeren 3 Gänge Abendessen eintrafen. Danach entspannten wir uns auf bequemen Liegestühlen vor der Hütte - Sonnenuntergang inklusive.

## Tag 2: Camona da Maighels - Capanna Cadlimo - Capanna Cadogno

Schon am Vortag war klar: Das Wetter wird nicht so berauschend werden. Nun ging es darum, das beste Zeitfenster mit möglichst wenig Regen zu erwischen. Bei rasch vorüberziehenden Regenwolken und leichtem Niederschlag starteten wir um 8:30 Uhr das Tal hinein Richtung Bornengo Pass (2631 m). Wir überquerten Bäche und Schmelzwasserläufe, Schneefelder und Blockgelände. Durch die Schneefelder waren die Markierungen und der Weg nicht immer sichtbar, und wir suchten diesen immer wieder aufs Neue.

Auf dem Bornengo Pass war nicht an einen Aufenthalt zu denken: zu stürmisch und zu kalt. Weiter ging es steil bergab. Der eigentliche Weg war durch ein großes Schneefeld versperrt, um dieses zu umgehen, mussten wir einen sehr steilen und gerölligen Hang bergab gehen, um wieder auf dem ursprünglichen Pfad zu landen. Dies erforderte eine Menge Konzentration und Anstren-



gung. Und das nächste Schneefeld war in Sichtweite. Nach dessen Durchquerung führte der zeitweise sehr anspruchsvolle Weg mit einigen Kletterpassagen zur Capanna Cadlimo (2570 m), wo wir nach etwa 5 Stunden zur Mittagspause einkehrten. Der Abstieg über Geröll und die üblichen Schneefelder eröffnete immer wieder wundervolle Blicke über die Seenlandschaft (Lago Scuro, Lago di Tom, Lago di Ritom). Ziemlich plötzlich verdunkelte sich der Himmel und ein Grollen näherte sich. Innerhalb weniger Minuten befanden wir uns inmitten eines heftigen Gewitters, das glücklicherweise von kurzer Dauer war. Leicht durchnässt ging es weiter zur Capanna Cadogno (1987 m), unserem Übernachtungsquartier. Die Capanna war schon in Sichtweite, als ein Gruppenmitglied unglücklich ausrutschte und stürzte und sich dabei am Fuß verletzte. Humpelnd mit Hilfe von Wanderstöcken schaffte er es bis zur nahe gelegenen Siedlung, wo die Vorhut der Gruppe schon einen Notarzt organisiert hatte. Nach einer Erstversorgung konnte der Verletzte mit dem Krankenwagen zur Capanna gelangen. Auch an diesem Abend genossen wir wieder ein tolles 3 Gänge Abendessen und entspannten in geselliger Runde nach dem ziemlich anstrengenden Tag.

## Tag 3: Capanna di Cadogno - Bergstation Piora - Talstation Piotta - Ambri Piotta

Etwas wehmütig starteten wir am leider schon letzten Tag leicht dezimiert bei sonnigem Wetter Richtung Tal. Unser Verletzter organisierte sich eine alternative Talfahrt mit einem Tessiner Taxi. Wir trafen ihn am Bahnhof von Ambri Piotta wieder.

Unser Weg führte für uns entlang des Lago di Ritom durch Lärchen- und Zirbenwald zur Bergstation Piora der Standseilbahn. Diese brachte uns dann weitere 700 m ins Tal hinab zur Talstation Piotta. Nach 30 Minuten Fußmarsch erreichten wir den Bahnhof Ambri Piotta, von wo aus wir die Bahn zurück nach Karlsruhe nahmen.

**Fazit:** Eine wunderschöne, recht anspruchsvolle Wanderung (hauptsächlich am 2. Tag) in traumhafter Seen- und Berglandschaft.





## WANDERWOCHE RUND UM DIE MADRISAHÜTTE 04.08.-11.08.2024 VON SVEN UND UTE

**In die Berge fahren**, den Alltag hinter sich lassen und einfach mal Zeit haben für Wanderungen, Natur, Begegnungen und Austausch. Das ist nicht immer leicht anzutreffen.

Bei Erik Müllers Wanderwoche rund um die Madrisahütte, die er schon seit ein paar Jahren im Hochsommer zusammen mit seiner Familie am Ende des Gargellener Tals stattfinden lässt, sind wir, Jung und Alt, in diesem August fündig geworden.

Mit ca. 20 Personen ging es, bei überwiegend herrlichem

Sommerwetter, jeden Morgen hinauf zu den vielen Spitzen und Jochs oberhalb der Hütte. Bei bis zu 3 Gruppen zur Auswahl war für jede und jeden etwas Passendes dabei, entweder ging es höher und länger hinauf oder es gab mehr Gelegenheit zum Ausschau- und Innehalten, oder aber auch zum Sammeln von Pilzen und Beeren; Das Silberbergwerk am Bartholomäberg und der Klettersteig zu den Gargellener Köpfen inklusive.

Wer schon mal in Gargellen war, wird sie kennen, unsere Ziele. Meist um die 1000 Höhenmeter und ein paar Stunden zu Fuß entfernt: das Rätschenhorn (2703 m), der Kuchenberg (2523 m), die Heimspitze (2685 m), die Ritzenspitzen (2650 m), die Rotbühelspitze (2853m), der Riedkopf (2551 m), die Gargellener Köpfe (2559 m), die Gargellener Madrisa (2826 m). Gafierjoch, Valzifenzler Joch, Vergaldner Joch, St. Antönier Joch und Schlappiner Joch. Dazwischen immer wieder kleine Seen und wunderbare Plätze zum Rasten und Bestaunen der alpinen Pflanzen- und Tierwelt.

Und weil die Madrisahütte als Selbstversorgerhütte in einer Höhe von 1660 m nicht alle Wünsche erfüllen kann, blieb reichlich Raum zur Improvisation, so ohne Auto, Kühlschrank, Dusche und einem Supermarkt vor der Haustür. Zum "Kühlschrank" wurde ein hohler Baumstamm vor der Haustür, den das Bachwasser durchspült, das "Bad" fand sich unten in einer kleinen Gumpo des eisigen Valzifenzbachs und der Einkauf unten im Gargellener Dorfladen wurde täglich zur kleinen Zusatzwanderung mit schwerem Gepäck. Auch die Bahnreise ohne Ballast, mit kleinem Gepäck, passte ganz ausgezeichnet



zu diesem Konzept. Die täglichen Aufgaben des Essenkochens und Spülens wurden gemeinschaftlich angegangen und es fand sich immer eine Hand, die mithalf, wenn sie gebraucht wurde.

Fazit: Eine wunderbare, gemeinschaftliche Zeit, in welcher wir alle auf eigene Art und Weise auf tanken und genießen konnten, bis abends, nach reichhaltigen Speisen, Austausch, erneuter Tagesplanung und Beisammensein, die Müdigkeit den Tag limitierte. Rückblickend wird nicht nur unser eisiges „Badezimmer“, der Valzifenzbach vor der Haustür, trotz ersehnter warmer Dusche, nach der Ankunft in der Karlsruher Hitze am Abend des 11.08., von der einen oder anderen Person sehnsüchtig vermisst worden sein.

Es war der Zauber vieler kleiner und größerer kostbarer Augenblicke und Erfahrungen, die wir mit in unseren Alltag nehmen dürfen. Danke, liebe Christine und Erik, für Euer Engagement!







## BERNER OBERLAND AUFS FAULHORN – EINFACH GROSSARTIG VON JUTTA RULOFF

**Vom Haslital** über die Große Scheidegg zur Schynige Platte, das versprach großartig zu werden! Trotz Ausfall des Tourenleiters Peter Jaggy, streckenweisen Schienenersatzverkehrs und regnerischer Wetterprognosen machte sich unsere 12-köpfige Wandergruppe am frühen Samstagmorgen auf den Weg nach Meiringen ca. 600 m (CH). Wir liebten es bei sommerlichen Temperaturen und viel Sonne gemütlich angehen. Alles war dabei: die nostalgische Standseilbahn in Meiringen, Aussicht auf den beeindruckenden Reichenbach-Wasserfall und den Eiger-Gletscher und das sehr romantische Schweizer Hotel Rosenloui am Wegesrand. Kaffeepause, Füße-Baden, Nothilfe für eine verzweifelte Käseverkäuferin – für die Gletscherschlucht reichte es leider nicht mehr – die große Anzahl von Touristen ließ uns aber eh zögern. Schließlich konnten wir dann in der Brochhütte (1499 m) die Aussicht von der Terrasse genießen und natürlich das ein oder andere kühle Getränk ;-).

Der nächste Tag „begrüßte“ uns wie befürchtet wolkenverhangen und regnerisch. Tapfer stapften wir los, um ca. 17 km mit 1.300 Hm hinter uns zu bringen. Die ersehnten imposanten Ausblicke auf Eiger, Mönch und Jungfrau auf dem Romantikweg? Fehlanzeige. Sicht gleich Null.

Nach einer Pause auf dem First (inklusive Tourismus und Schweizer Preise beim Selfservice) war das Highlight des Tages für einige Hartgesottene ein erfrischendes, kurzes Bad im „Bachalp-see“ (2.265 m). Herrlich. Nach weiteren 400 Hm im Nieselregen erreichten wir erschöpft aber stolz das Faulhorn Berg„hotel“ (2.681 m), wo wir uns bei Älplermagronen mit Apfelmus die größte Mühe gaben, das Wetter positiv zu beeinflussen.

Voller Erfolg: Schon bei Sonnenaufgang wurden wir mit einem gigantischen Panorama belohnt. Auf unserem knapp 4-stündigem Abstieg zur Schynigen Platte (auf 1.967 m) tauchten wir ab 11 Uhr leider wieder in die Wolken ein. Eine nostalgische Zahnradbahn brachte uns dann aber wieder durch die Wolkendecke runter nach Wilderswil, von wo aus wir – immer noch kraftvoll – in einer 3/4 Std. zum Bahnhof Interlaken marschierten. Eine gelungene Tour, auch wenn wir uns mehr Ausblicke gewünscht hätten. Am Ende war es trotzdem besser als die Wetterprognosen und die besonders nette Gruppe machte einiges wett. Dank auch an Rosa (und Achim), durch deren Leitungsübernahme diese Tour doch noch möglich war.



Alles für Outdoor  
und Abenteuer auf  
3 Etagen!



### Schuhe

Wander-, Berg- und Kletterschuhe von Grösse 23 bis 51 – auch in Schmal- und Breitformen



### Bekleidung

Wind- und/oder wasserdichte Jacken, Hosen in Lang- und Kurzgrößen, Shirts, Fleece und sonstige funktionelle Kleidung



### Ausrüstung

Alles rund um Bergsport: Kletterzubehör, Zelte verschiedener Bauart, Rucksäcke, Schlafsäcke etc.

[www.bergsport-kolb.de](http://www.bergsport-kolb.de)

**Schuh- und Sporthaus KOLB KG**  
Friedrichstr. 16 · 76456 Kuppenheim  
Tel. 0 72 22 / 470 15 · Fax: 0 72 22 / 408 531

#### Öffnungszeiten

Mo & Di: 9.00–12.30 und 14.00–18.30 Uhr  
Do & Fr: 9.00–12.30 und 14.00–20.00 Uhr  
Sa: 9.00–14.00 Uhr

# MEHRSEILLÄNGENKURS BATTERT 08.+ 09.06.2024

VON ANDRE MARKERT

Im Mai haben uns unsere Trainer Erik und Julian zum ersten Mal im gelben Raum im Sektionszentrum empfangen, zum ersten Vorbereitungstreffen für den von uns Teilnehmer\*innen mit Spannung erwarteten Mehrseillängenkurs am Battert.

Wir Teilnehmer\*innen kamen alle mit sehr unterschiedlichen Vorerfahrungen und Zielen für die Zukunft an, auch unser Kletterniveau hat sich um einiges unterschieden. Aber schon im Vorfeld kann gesagt werden, der Kurs lief in wunderbarer Harmonie ab, ohne Über- und ohne Unterforderung. Unseren Trainern sei Dank, kamen alle auf ihre Kosten und jede\*r ist mit dem Gefühl, viel Neues gelernt und mit neuen Impulsen versehen in sein zukünftiges Kletterleben entlassen worden zu sein.

Der erste und auch der zweite Vorbereitungsabend liefen ähnlich, nach der Vorstellungsrunde am ersten Abend ging es an die Übung des Ablaufes von Vorstiegssicherung, Zwischen-sicherung, Standplatzbau über Abseilen mit Zwischenstand zum Abseilen bis zum „Boden“. Was sich hier wie 100m Meter Strecke anhört, fand in jeweils ca. 3 Stunden im selben Raum mit 7 Personen auf ca. 25m<sup>2</sup> statt.

Als Teilnehmer\*innen, wie auch mit den Trainern, sind wir uns einig, eine Erweiterung der Trainingswände täte der Vermittlung der Kursinhalte in der Trockenübung durchaus gut. Mit viel Improvisation und unter Zuhilfenahme aller Kleiderhaken und des Mobiliars wurden Stände und Zwischensicherungen geschaffen und von den Trainern festgehalten, während wir diese „belasteten“.

Als Einstand des kommenden Sommers folgte dann unsere mit Vorfreude erwartete Lektion im Freien.

Am ersten Tag des Kletterkurses haben wir uns am Altbahnhof getroffen und sind ohne Probleme mit den Öffis zum Battert gefahren. Auf der Fahrt haben wir dann bereits Seilschaften eingeteilt, sodass wir am Fels gleich in die Routen einsteigen konnten. Da wir 5 Teilnehmer\*innen waren, bildeten wir eine 2er und eine 3er Seilschaft. Später haben wir diese durchgewechselt. Zwischendrin haben wir eine gemeinsame Mittagspause in der Sonne gemacht.

Die Atmosphäre war sehr entspannt und wir konnten Erik und Julian jederzeit all unsere Fragen stellen. Sie haben uns die Kursinhalte verständlich erklärt und beim Sichern ein Auge auf uns gehabt und uns Tipps gegeben. Dabei haben wir uns immer sicher gefühlt.



kommenden Kursteilnehmer\*innen für den Battert ausgegeben werden: Battert = Naturschutzgebiet = offenes Feuer, also auch Kocher sind hier nicht zu benutzen!

Dieser Umstand kann zu schwerer Koffeinunterversorgung führen!

Bereitet euch dementsprechend mit der nötigen Sicherheitsausrüstung auf solche schwerwiegenden Notlagen vor!

Den Tag abgeschlossen haben wir mit einem Bier am Bahnhof und der anschließenden Heimfahrt mit der Bahn.

Die Routen haben wir gemeinsam mit den Kursleitern ausgewählt. Dabei haben sie uns auf unser Niveau angepasste Routen empfohlen. Mit einem kleinen Einblick auf mobile Sicherungsgeräte haben wir sogar über den Tellerrand hinausgeschaut

Der zweite Tag begann ähnlich wie der erste: Nach der Anreise mit S-Bahn und Bus erwartete uns der Battert erneut mit strahlendem Sonnenschein. Anders als vermutet war heute weniger los als gestern und so konnten wir sehr entspannt in die Klassiker Hallweg und Blockgrat einsteigen.

An diesem Tag hat alles noch besser gefluppt und ruckizucki saßen wir nach richtig schönen Abseilpassagen wieder zur Mittagspause im Schatten der Laubbäume.

Am Nachmittag festigten wir das Gelernte nochmal im Offenburger Weg und dem Wespenriss. Und weil noch etwas Zeit war, hat Erik uns noch eine Einweisung ins Legen mobiler Sicherungsgeräte gegeben. Anschließend durften wir unter Aufsicht eine Route selbst mobil absichern und klettern.

Dann war es plötzlich schon 18 Uhr und wir mussten uns auf die Heimreise machen. In der Feedbackrunde auf dem Rückmarsch waren sich dann alle einig: wir haben viel gelernt und dabei auch noch richtig Spaß gehabt. :-)

Zum Abschluss muss noch eine dringende Warnung an alle





# ALPINER BASISKURS JUNI 2024

auf der Rappenseehütte *VON MANUELA, HEIKE UND CLAUDIA*

Noch vor dem Wachsein traf sich ein kleines, wild entschlossenes, wissensdurstiges Grüppchen und ließ sich auf das Abenteuer Deutsche Bahn ein. Selbst aus dem fernen NRW stieß eine unerschrockene Bergliebhaberin hinzu. Das Abenteuer alpiner Grundkurs kam pünktlich um 4:53 Uhr ins Rollen.

**Die erste Theorieinheit** erfolgte im Halbschlaf: Wetterkunde. Jede Minute war unseren Kursleitern, Uli und Jürgen, kostbar um uns mit wertvollem Wissen zu füttern.

Schon während des Aufstiegs auf die Rappenseehütte hatten wir den ersten Ausfall: eben noch voll motiviert im Zug musste sich Jürgen, wenn nicht dem Berg, so doch einem grippalen Infekt geschlagen geben. Berggämse Uli übernahm unerschrocken und ungemindert motiviert das Kommando und scheuchte uns gleich nach dem kräftezehrenden Aufstieg über die Schneefelder in unwegsames Gelände. Bremsversuche bei unfreiwilligem Rutschen waren angesagt: das A und O ist die Liegestützhaltung einzunehmen. Das haben wir ausgiebig geübt: vorwärts, rückwärts, kopfüber, kopfunter, ... Hauptsache Liegestütz.

Hungrig, erschöpft und durchnässt hofften wir auf einen entspannten Abend aber Fehlanzeige. Die nächste Theorieinheit folgte auf dem Fuße. Jürgen hatte noch seine Restkräfte gebündelt um uns mit umfangreichen Kartenmaterial zur Planung des nächsten Tages zu animieren. Kompass, Gebietskar-

te, Planzeiger... die Köpfe rauchten, die Kräfte schwanden die Tour jedoch stand!

Nach Hüttenzauber und ruhiger Nacht machte uns das Wetter am nächsten Morgen einen Strich durch die Rechnung und einen spontanen Knotenkurs im Nebenraum möglich. Prusik, Mastwurf, Sackstich alles konnte umfassend geübt werden.

Am Nachmittag machten wir uns auf den Weg zu unserer selbst geplanten Tour zur Erstürmung des Rappenkopfs. Neben steilen Schneefeldern, Fels und Schotterwegen bescherte uns aufkommender Nebel ein wirklich realitätsnahes Übungsfeld für das Gehen im weglosen Gelände. Plötzlich war die Hütte im Nebel verschwunden, aber Dank unserem neu erworbenen profunden Wissen war dies für uns ein leichtes Spiel ;-). Wer nun annahm, dies sei für heute alles gewesen, sah sich schwer getäuscht. Der kalte Nebenraum rief erneut zum Wissenserwerb. Erste Hilfe nach dem Essen, da bleiben keine Wünsche offen.



Der neue Tag mit erstarktem Jürgen brachte ein weiteres spannendes Wissensgebiet. „Sicherungstechniken rund ums Seil“, streng beäugt von schlecht gelaunten Marmeltieren. Leider mussten wir erkennen, dass kaum einem Felsen in der Landschaft zu trauen ist, wie viel vermeintlich sichere Ankerpunkte doch keinen sicheren Halt bieten....

Eine hoch motivierte Teilnehmerin zeigte Transferwissen und zeigte uns beim Abstieg, im Schlammfeld...na was wohl... natürlich die Liegestützposition! Wir waren tief beeindruckt und sie leicht matschig und optisch eine Attraktion für Entgegenkommende.

Das goldene Steinböckchen hatten wir uns aber alle verdient.

Alles in allem ein sehr lehrreicher Kurs im Kreise einer sehr netten Gruppe, geleitet von zwei sehr engagierten, kompetenten und humorvollen LeiterInnen!

Highly recommendable!



# WANDERUNG VON LECH ST. ANTON AM ARLBERG

nach **ST. ANTON AM ARLBERG**  
über die Stuttgarter Hütte und die Leutkircher Hütte *VON JONAS FESSER*

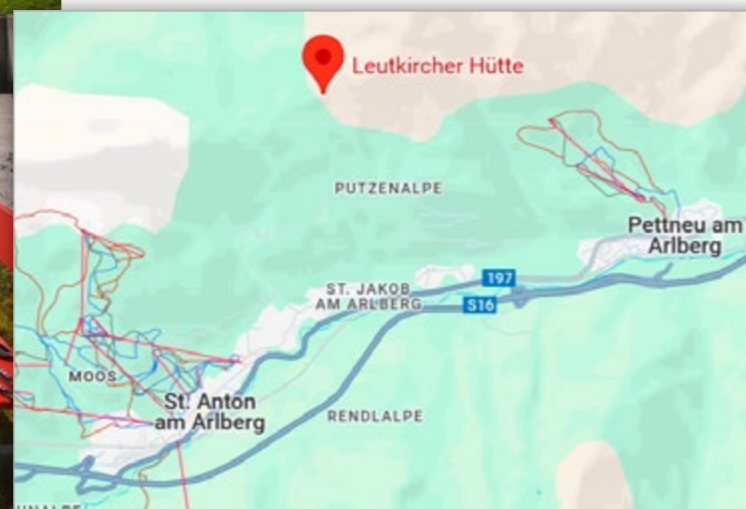


Region : Vorarlberg/Tirol

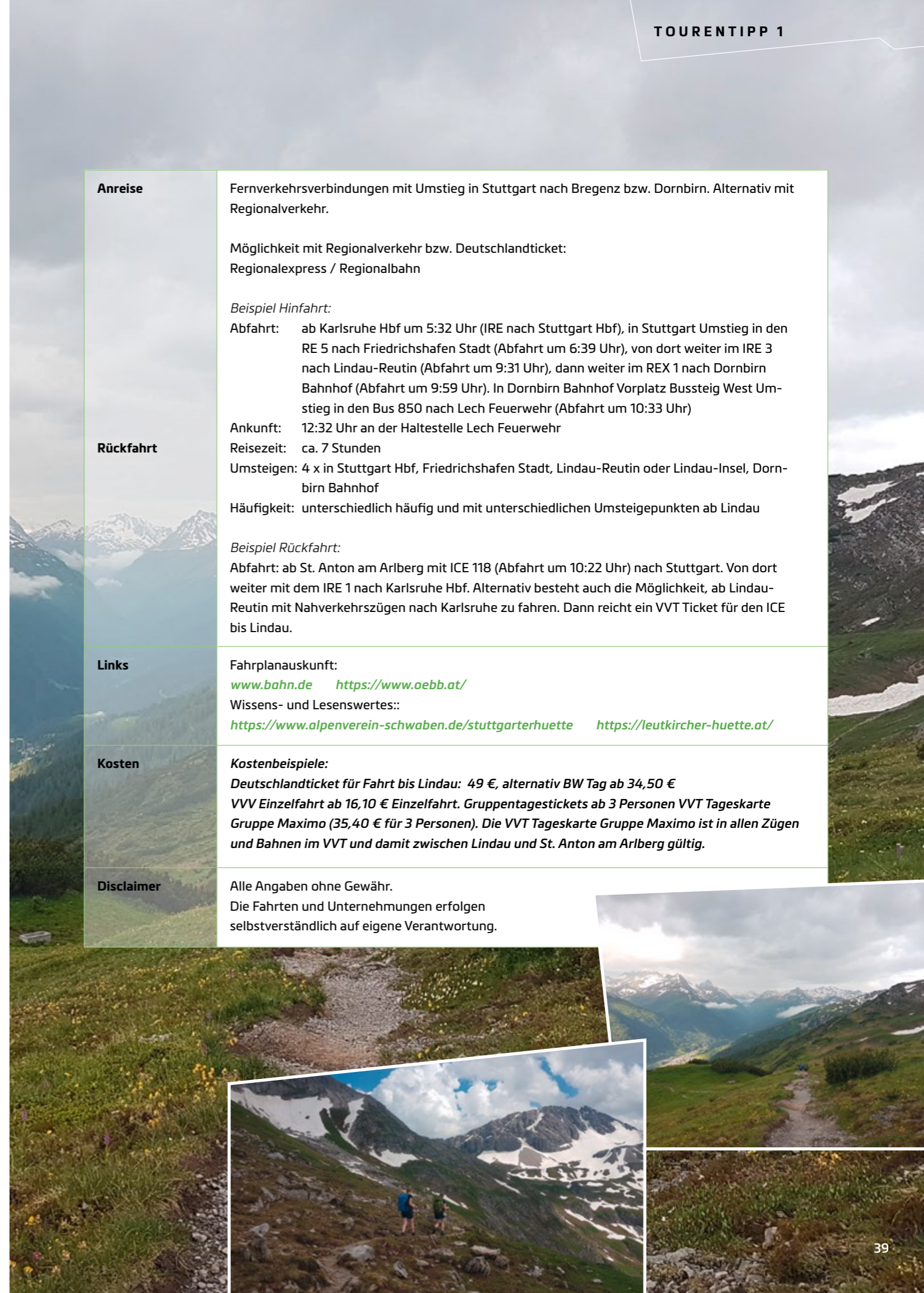
<b>Ziel</b>	Diese kleine Hüttentour führt durch die westlichen Lechtaler Alpen und ist von Karlsruhe aus gut in drei Tagen machbar.
<b>Route</b>	<p>Startpunkt ist die Bushaltestelle Lech Feuerwehr. Von dort läuft man in nordwestliche Richtung auf der asphaltierten Straße hinab zum Ortsteil Stubenbach und überquert den Fluss Lech. Nun dem Wanderweg über die Täliälpe in Richtung Stuttgarter Hütte folgen. Nachdem man den Sattel auf einer Höhe von etwa 2.130 m erreicht hat, geht der Weg zunächst auf gleicher Höhe und dann leicht ansteigend zur Rauhekopfscharte. Von dort ist das Tagesziel Stuttgarter Hütte bereits sichtbar.</p> <p>Am 2. Tag bestehen mehrere Optionen, um von der Stuttgarter Hütte zur Leutkircher Hütte zu gelangen. Die schnellste und einfachste Möglichkeit stellt der Weg über das Erljoch dar. Hier bietet es sich an, noch einen Abstecher auf die 2640 m hohe Fanggekerspitze zu machen. Bei der Erla Alpe teilt sich der Weg. Man kann nun entweder über einen schwarzen Wanderweg durch den Stapfetobel zur Leutkircher Hütte aufsteigen oder man steigt weiter ab bis zur bewirtschafteten Bodenalpe und steigt von dort zur Leutkircher Hütte auf.</p> <p>Alternativ zur beschriebenen Route kann man aber auch von der Stuttgarter Hütte zur 2809 m hohen Valluga aufsteigen und von dort beispielsweise über den mit der Schwierigkeit D bewerteten Arlberg-Klettersteig zur Leutkircher Hütte wandern.</p> <p>Am 3. und letzten Tag erfolgt der Abstieg nach St. Anton am Arlberg.</p>
<b>Besonderheit</b>	Zustieg per Fahrrad oder zu Fuß



BILDQUELLE: GOOGLE MAPS



<b>Anreise</b>	<p>Fernverkehrsverbindungen mit Umstieg in Stuttgart nach Bregenz bzw. Dornbirn. Alternativ mit Regionalverkehr.</p> <p>Möglichkeit mit Regionalverkehr bzw. Deutschlandticket: Regionalexpress / Regionalbahn</p> <p><i>Beispiel Hinfahrt:</i> Abfahrt: ab Karlsruhe Hbf um 5:32 Uhr (IRE nach Stuttgart Hbf), in Stuttgart Umstieg in den RE 5 nach Friedrichshafen Stadt (Abfahrt um 6:39 Uhr), von dort weiter im IRE 3 nach Lindau-Reutin (Abfahrt um 9:31 Uhr), dann weiter im REX 1 nach Dornbirn Bahnhof (Abfahrt um 9:59 Uhr). In Dornbirn Bahnhof Vorplatz Bussteig West Umstieg in den Bus 850 nach Lech Feuerwehr (Abfahrt um 10:33 Uhr)</p>
<b>Rückfahrt</b>	<p>Ankunft: 12:32 Uhr an der Haltestelle Lech Feuerwehr Reisezeit: ca. 7 Stunden Umsteigen: 4 x in Stuttgart Hbf, Friedrichshafen Stadt, Lindau-Reutin oder Lindau-Insel, Dornbirn Bahnhof Häufigkeit: unterschiedlich häufig und mit unterschiedlichen Umsteigepunkten ab Lindau</p> <p><i>Beispiel Rückfahrt:</i> Abfahrt: ab St. Anton am Arlberg mit ICE 118 (Abfahrt um 10:22 Uhr) nach Stuttgart. Von dort weiter mit dem IRE 1 nach Karlsruhe Hbf. Alternativ besteht auch die Möglichkeit, ab Lindau-Reutin mit Nahverkehrszügen nach Karlsruhe zu fahren. Dann reicht ein VVT Ticket für den ICE bis Lindau.</p>
<b>Links</b>	<p>Fahrplanauskunft: <a href="http://www.bahn.de">www.bahn.de</a> <a href="https://www.oebb.at/">https://www.oebb.at/</a> Wissens- und Lesenswertes: <a href="https://www.alpenverein-schwaben.de/stuttgarterhuette">https://www.alpenverein-schwaben.de/stuttgarterhuette</a> <a href="https://leutkircher-huette.at/">https://leutkircher-huette.at/</a></p>
<b>Kosten</b>	<p><i>Kostenbeispiele:</i> Deutschlandticket für Fahrt bis Lindau: 49 €, alternativ BW Tag ab 34,50 € VVV Einzelfahrt ab 16,10 € Einzelfahrt. Gruppentagestickets ab 3 Personen VVT Tageskarte Gruppe Maximo (35,40 € für 3 Personen). Die VVT Tageskarte Gruppe Maximo ist in allen Zügen und Bahnen im VVT und damit zwischen Lindau und St. Anton am Arlberg gültig.</p>
<b>Disclaimer</b>	<p>Alle Angaben ohne Gewähr. Die Fahrten und Unternehmungen erfolgen selbstverständlich auf eigene Verantwortung.</p>



# PANORAMA- WEGE HOCH ÜBER DER CÔTE D'AZUR

April 2023

VON GABRIELE SELBACH



**Die gute Bahnanbindung** von Karlsruhe nach Frankreich ermöglicht es, von Karlsruhe aus umweltfreundlich Wanderziele in Frankreich zu erreichen. Mit der direkten TGV Verbindung von Karlsruhe nach Marseille über Avignon (bei frühzeitiger Buchung Tickets für 39€) bieten sich zahlreiche Wandermöglichkeiten im Hinterland der Côte d'Azur. Mein Mann und ich wanderten im April 2023 auf dem GR 51 von Grasse nach Menton. Dieser Fernwanderweg, der von Marseille immer oberhalb der Küste nach Menton führt, wird wegen seiner Aussichten auf das Mittelmeer auch „Les balcons de la Côte d'Azur“ genannt.

Nach einer Zwischenübernachtung in Marseille fuhren wir weiter nach Cannes, um von dort den Bus nach Grasse zu nehmen. Die Stadt ist bekannt für ihre Parfümherstellung und die Marke „Fragonard“ ist im Stadtbild immer präsent. Die ganze Stadt erstreckt sich über einen Hügel, wobei der Bahnhof unterhalb der malerischen Altstadt mit ihren schmalen verwinkelten Gassen liegt. Dort werden die Höhenunterschiede mit unzähligen Treppen überwunden.

Unser erster Wandertag begann gleich mit einem langen Treppenanstieg. Von oben hatten wir eine wunderbare Aussicht über Grasse bis zum Mittelmeer. Uns wurde auch bewusst, wie zersiedelt das Hinterland der Côte d'Azur ist. Nach einem Anstieg durch Wald holte uns die Zivilisation ein: der GR führte direkt durch ein Industriegebiet. Auf unserem weiteren Weg stiegen wir ab nach Le Bar-sur-Loup, einem typischen provenzalischen Dorf. Zuerst wunderten wir uns über die vielen Girlanden aus Orangen an allen Häusern. Es waren echte Orangen, keine Orangen aus Plastik. Hintergrund war, dass einige Tage zuvor im Dorf das Orangenfest gefeiert wurde. Von dem Ort boten sich auch schon Ausblicke auf die tief

unter uns liegende Schlucht des Loup. Unser Übernachtungsort, Pont-du-Loup, lag direkt am Anfang der Schlucht und ist auf beiden Seiten von hohen senkrechten Felswänden umgeben. An unserem zweiten Wandertag änderte sich das Landschaftsbild völlig. Durch Laubwald oberhalb einiger Felswände erreichten wir das Karstplateau von St. Barnabé (948m). Es ist ein steinernes Labyrinth mit Aussicht auf die Bucht von Nizza, keine 10 km entfernt. Auch Vence, unser Tagesziel, war schon im Tal zu sehen im Tal. Es stand uns aber noch ein steiler, schottriger Abstieg in Serpentin und an Terrassenfeldern vorbei bevor. Auch Vence besitzt eine wunderschöne Altstadt mit unzähligen Galerien und Restaurants. Zahlreiche bekannte Maler wie Matisse und Chagall verbrachten dort einige Zeit ihres Lebens. Von unserer Unterkunft konnten wir gleich eins der sehenswerten Stadttore von Vence mit dem denkmalgeschützten Brunnen „Fontaine du Peyra“ bewundern. Andere Wanderer\*innen haben wir in der Stadt allerdings nicht gesehen.

Auch der folgende Tag führte uns zuerst über ein Karstplateau, wobei die Landschaft sich schlagartig änderte, als wir an die Schlucht der Cagne kamen. Nach den trockenen Karstflächen wanderten wir nun durch uralte Steineichenwälder hoch über dem Tal der Cagne. Wenn sich der Blick öffnete, bot sich uns ein Panorama über den bisher zurückgelegten Weg. Wir stiegen auf an einigen verlassenem Steinhäusern vorbei und gelangten zu einem Hochplateau, wo sich noch die Möglichkeit einer kleinen Gipfelbesteigung auf den Baou de St. Jeannet bot. „Baou“ ist provenzalisch und bedeutet Felsvorsprung. Bei klarer Sicht schaut man bis ans Mittelmeer. Der Baou de St. Jeannet (800m) ist einer von vier Baous in der Gegend und sehr beliebt bei Kletterern. Für unseren Abstieg nach St. Jeannet wählten wir die kürzere, steilere Variante. Einige kleine Abzweige ignorierten wir, da sie zu Kletterrouten führten. Auch St. Jeannet ist ein kleines malerisches provenzalisches Dorf. Unsere Unterkunft lag etwas außerhalb und war nicht so einfach zu finden.

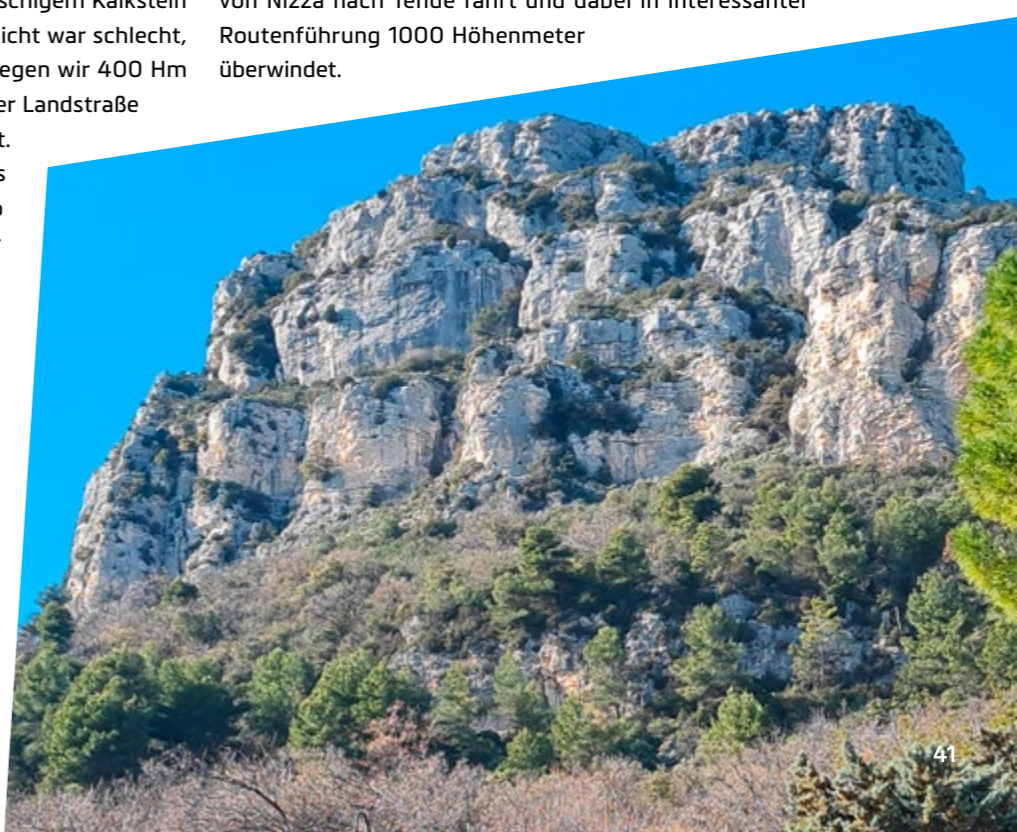
Da der Weiterweg auf dem GR wegen der starken Zersiedelung nicht empfehlenswert ist, hatten wir einen Transfer nach La Turbie arrangiert, wo wir wieder auf den GR stießen. La Turbie gehört zu den schönsten Dörfern Frankreichs. Unsere Besichtigung fiel leider etwas kurz aus, da für die Mittagszeit eine Schlechtwetterfront mit Regen und Gewitter angekündigt war und wir noch einen langen Weg vor uns hatten. Wie üblich ging es steil hinauf durch bewaldetes Gebiet, bis wir auf eine kleine Straße stießen, der wir 2 km lang folgen mussten, vorbei am Golfclub von Monaco und vorbei an Rocagel, einem Landsitz der Grimaldi. Erst danach wurde es wieder interessant und wir ließen den Anstieg zu Montgros mit herrlichem Ausblick auf Monaco nicht aus. Leider fing es an zu regnen, als wir gerade zum nächsten Dorf, Gorbio, kamen. Glücklicherweise konnten wir uns unterstellen bei dem alten Waschbrunnen des Dorfes. Der Regenschauer verwandelte sich bald in Dauerregen. Leider war GR 51 wegen eines Felssturzes gesperrt. So mussten wir die längere Route durch die Schlucht des Ray nehmen. Es ging auf glitschigem Kalkstein steil hoch. Es regnete und donnerte, die Sicht war schlecht, zeitweise waren wir in einer Wolke. So stiegen wir 400 Hm hoch und waren froh, als wir endlich an der Landstraße herauskamen, die nach Sainte Agnès führt. Wir hatten keine Lust mehr, noch weiter bis zum Col aufzusteigen, zumal wir sowieso nichts gesehen hätten. So wanderten wir die letzten 2,8 km an der Straße entlang, von der man eigentlich ein wunderbares Panorama auf das Mittelmeer haben sollte. Es regnete noch bis in die Abendstunden. Sainte Agnès zählt auch zu den schönsten Dörfern Frankreichs und liegt in 800m Höhe auf einem Felsvorsprung mit Blick auf die Bucht von Menton – bei schönem Wetter.

Unser abschließender Wandertag sollte uns nach Menton führen. Nachdem

wir zuerst noch an verlassenem Gehöften und kleinen Tälern vorbeikamen, gelangten wir immer mehr in besiedeltes Gebiet. Als wir nach einem letzten Anstieg in Castellar ankamen, beschlossen wir, unsere Wanderung dort zu beenden und die letzten Kilometer mit einem Bus nach Menton zu fahren. Erwartet hätten uns befestigte Wege durch besiedeltes Gebiet und sogar die Autobahn hätte unterquert werden müssen. Wir ließen unsere Wanderung auf dem Dorfplatz ausklingen und genossen den Sonnenschein. So hatten wir später noch Zeit, durch die Altstadt von Menton zu flanieren. Am nächsten Morgen fuhren wir mit dem Zug über Nizza und Marseille nach Avignon, da wir noch eine einwöchige Rundtour durch den Luberon östlich von Avignon unternahmen.

**Fazit:** Eine abwechslungsreiche Wanderroute auf teils alpinen Pfaden mit vielen Höhenmetern. Besonders reizvoll ist der Kontrast Berge – Mittelmeer, denn obwohl wir immer in den Bergen waren, war das Mittelmeer nie sehr weit und es gab immer wieder eindrucksvolle Ausblicke.

**Ausblick:** Wir kehrten im Februar 2024 in die Gegend zurück. In der Nebensaison bieten die Hotels interessante Übernachtungspreise an. Von unserer Unterkunft in Nizza waren verschiedene Etappenorte unserer Tour vom Frühjahr 2023 per Bahn+Bus erreichbar, so dass wir Tagestouren unternehmen konnten. Die Wanderungen boten Ausblicke auf das Mittelmeer und gleichzeitig auf die schneebedeckten Gipfel der Südalpen. Dass wir die Gegend schon kannten, war natürlich sehr hilfreich. Das lokale Transportunternehmen Zou bietet einen Wochenpass (Pass SudAzur) an, mit dem man alle Nahverkehrszüge (TER), Busse und Straßenbahnen im Département Alpes Maritimes und in Monaco benutzen kann (Preis für 7 Tage 50€/Person). Selbst Touren im Roya Tal sind möglich, da der „train des merveilles“, der „Zug der Wunder“ von Nizza nach Tende fährt und dabei in interessanter Routenführung 1000 Höhenmeter überwindet.



# UNSERE KURSE UND TOUREN

Wichtige Infos zu Treffpunkt, Anfahrt, Fahrgemeinschaften, den vollständigen Kosten und eine Ausrüstungsliste bekommt ihr nach der Anmeldung zum Kurs bei den Ansprechpartner\*innen. Die Hin- und Rückfahrten sind meistens in Fahrgemeinschaften und/oder mit dem Stadtmobil organisiert. Zur Kursgebühr kommen weitere Kosten wie

Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung dazu. Wir können nicht garantieren, dass die Kurse wie geplant stattfinden können. Anmelden könnt ihr euch unter <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung/event> – dort sind alle Kurse aufgelistet. Die Ausrüstung kann meistens von der Sektion geliehen werden.

\*= Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden

## SKI UND SKITOUREN

### S26/24 Skitour mit Winteraam-Übernachtung

Sa. 21. – Mo. 23. Dezember 24

[duemas@gmx.de](mailto:duemas@gmx.de), Tel. 0151 23 369 912

Abhängig von den Verhältnissen zum Saisonstart werden wir im gemütlichen Winteraam einer Berghütte mit einem guten Tourenangebot übernachten. Für Verpflegung wird gesorgt.

**Anforderungen:** Mittelschwere Skitouren bis 1300 Hm. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik.

**Ausrüstung:** Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps\*, Schaufel\* und Sonde\*

**Ort:** je nach Verhältnissen (CH)

**Stützpunkt:** Hüttenauswahl abhängig von Verhältnissen

**Unterkunft:** Alpenvereinshütte

**Verpflegung:** Selbstverpflegung

**TN\*innenzahl:** 2-5 TN\*innen

**Kosten:** 104 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

**Leitung:** Jochen Dümas

### S14/25 Skitouren in Baad, Kleinwalsertal (AT)

Fr. 10. – So. 12. Januar 25

[Domenico Tagliamonte dt@dt2018.de](mailto:Domenico.Tagliamonte@dt@dt2018.de)  
Moderate Skitouren mit ca. 1.000HM

je nach Wetter- und Lawinenlage z.B. Gamsfuss, Güntlespitze, Grünhorn, Karlstor  
Auf Wunsch mit gemeinsamer Tourenplanung

**Anforderungen:** Aufstieg bis ca.1.000 HM und sicheres Skifahren im Gelände

**Ausrüstung:** Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps\*, Schaufel\* und Sonde\*

**Ort:** Kleinwalsertal, Baad (AT)

**Stützpunkt:** Alpenhotel Widderstein

**Unterkunft:** Hotel/Pension/Hostel

**Verpflegung:** Halbpension

**Hin- / Rückfahrt:** Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

**Treffpunkt:** Nach Vereinbarung

**TN\*innenzahl:** 2-4 TN\*innen

**Kosten:** 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung (Halbpension)

**Leitung:** Domenico Tagliamonte

### S17/25 Skibergsteigen Einsteigerkurs St. Antönien

Do. 16. – So. 19. Januar 25

[Julia Becker Julia@steffenscholz.eu](mailto:Julia.Becker@Julia@steffenscholz.eu)

In einem 3,5 tägigen Kurs mit zwei vorbereitenden Theorieabenden im Sektionszentrum wollen wir die Grundlagen des Skibergsteigens vermitteln. Schon am Anreisetag werden wir die ersten Erfahrungen mit den Tourenski machen und die Besonderheiten des

Gehens mit Fellen kennenlernen.

**Kursinhalte:** Lawinenkunde, Umgang mit dem LVS-Gerät, LVS Suche, Material- und Ausrüstungskunde, Tourenplanung, Gehtechnik und Spuranlage auf Tour.

**Kursziele:** Eigenständige Durchführung von einfachen Skitouren.

**Anforderungen:** Sicheres Ski/Snowboardfahren und Erfahrungen abseits der gespurten Piste. Kondition für Aufstiege und Abfahrten von 800 bis 1000 Hm mit moderaten 300 Hm/Stunde.

**Ausrüstung:** Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski/Board mit passenden Harscheisen und Fellen, Lawinen-Pieps\*, Schaufel\* und Sonde\*.

**Ort:** St. Antönien (CH)

**Stützpunkt:** Hotel Rhätia

**Verpflegung:** Halbpension

**Treffpunkt:** 6 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

**Rückfahrt:** 15 Uhr (Abfahrt Tourenort)

**Vortreffen 1:** Mi, 17. Dez. 2025, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

**Vortreffen 2:** Do, 9. Jan. 2025, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

**TN\*innenzahl:** 6-12 TN\*innen

**Kosten:** 155 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

**Anmeldeschluss:** Fr, 6. Dez. 2024

**Ausbildungsteam:** Julia Becker, Justus Effenberger, Christof Stein

**Leitung:** Julia Becker

### S01/25 Skitouren um die Weidener Hütte

Fr. 17. – Mo. 20. Januar 25

[erik.mueller@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:erik.mueller@alpenverein-karlsruhe.de)  
Tel. 0171 - 144 78 32

Rund um die Weidener Hütte sind viele kürzere Skitouren möglich, die je nach Interesse natürlich mit einem Wiederanstieg verlängert werden können.

**Zielgruppe:** wenig leistungsorientierte Skibergsteiger\*innen – wir werden also gemütlich unterwegs sein, auch die Abfahrten sollten für wenig versierte SkifahrerInnen geeignet sein. Wir werden aber die Tourenplanung mit Einschätzung des Lawinenrisikos gemeinsam machen. Es wird sicher auch eine oder mehrere LVS-Übungen geben. Die Anreise erfolgt am Freitag mit der Bahn und dem Taxi zum Parkplatz der Weidener Hütte.

**Anforderungen:** Sicheres Skifahren und erste Erfahrungen abseits der gespurten Piste.

**Ausrüstung:** Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps\*, Schaufel\* und Sonde\*

**Ort:** Tuxer Alpen (AT)

**Stützpunkt:** Weidener Hütte

**Unterkunft:** Alpenvereinshütte

**Verpflegung:** Halbpension

**Treffpunkt:** 6 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

**TN\*innenzahl:** 3-8 TN\*innen

**Kosten:** 130 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung (Halbpension, alternativ a la Carte)

**Team:** Erik Müller, Stefan Merz

**Leitung:** Erik Müller

### S13/25 Skitouren im Lechtal

Fr. 17. – So. 19. Januar 25

[Steffen Kohler steffen-kohler@gmx.de](mailto:Steffen.Kohler@Steffen-kohler@gmx.de)

Das Tourengebiet Bschlabs-Boden und die nahegelegenen Lechtaler Seitentäler bieten zahlreiche lohnende Touren in allen Expositionen.

Bschlaber Kreuzspitze, Kogelsee- und Steinkarspitze, mittlerer Scharnitzkopf sowie die Dremelspitzenumrundung sind je nach Bedingungen mögliche Ziele an unserem Wochenende (Anreise zum Abendessen Freitagabend, Tourentage Samstag und Sonntag).

Der Gasthof zur Gemütlichkeit ist von Karlsruhe in überschaubarer Fahrzeit zu erreichen und ein optimaler Stützpunkt mit hervorragender regionaler Küche.

**Anforderungen:** Mittelschwere Skitouren bis ca. 1400 Hm. Solide Technik für Aufstieg und Abfahrt im freien Gelände sowie entsprechend Kondition erforderlich.

**Ausrüstung:** Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Felle, Harscheisen und Sicherheitsausrüstung inkl. Lawinen-Pieps\*, Schaufel\* und Sonde\*

**Ort:** Lechtal (AT)

**Stützpunkt:** Gasthof zur Gemütlichkeit Bschlabs

**Unterkunft:** Gasthof

**Verpflegung:** Halbpension

**Hin- / Rückfahrt:** Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

**Treffpunkt:** 15 Uhr, Gemäß Absprache im Raum KA

**Rückfahrt:** 15 Uhr (Abfahrt Tourenort)

**TN\*innenzahl:** 3-6 TN\*innen

**Kosten:** 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Übernachtung erfolgt in Doppelzimmern im Nebenhaus inkl. HP (ca. 78 Euro Pers./Nacht)

**Anmeldeschluss:** So, 1. Dez. 2024

**Team:** Steffen Kohler, Sebastian Weber

**Leitung:** Steffen Kohler

### S15/25 Skitouren Diemtigtal

Sa. 18. – Mo. 20. Januar 25

[duemas@gmx.de](mailto:duemas@gmx.de), Tel. 0151 23 369 912

Skitouren im Diemtigtal mit mehreren lohnenden Tourenmöglichkeiten (z.B. Rauflihorn, Wiriehorn, Galmschibe etc.). Für leckere Verpflegung wird gesorgt.

**Anforderungen:** Sicheres Skifahren und Erfahrungen abseits der gespurten

Piste.

**Ausrüstung:** Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps\*, Schaufel\* und Sonde\*

**Ort:** Diemtigtal (CH)

**Stützpunkt:** Staldenmaadhütte

**Unterkunft:** Alpenvereinshütte

**Verpflegung:** Selbstverpflegung

**Hin- / Rückfahrt:** Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

**TN\*innenzahl:** 3-6 TN\*innen

**Kosten:** 104 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

**Leitung:** Jochen Dümas

### S18/25 Grundkurs Skibergsteigen: Skitouren im Allgäu, Baad, Kleinwalsertal

Do. 23. – So. 26. Januar 25

[Domenico Tagliamonte dt@dt2018.de](mailto:Domenico.Tagliamonte@dt@dt2018.de)

In diesem 3-tägigen Kurs (+ 1 essentieller, vorangehende Theorie-Abend) schulen wir die Grundlagen des Skibergsteigens.

Der Kurs beginnt bereits am Anreisetag nach dem Abendessen mit Material-Check und -Handhabung. Am Freitag schulen und üben wir dann die Aufstiegstechiken im einfachen Gelände von Null an. Am Nachmittag wenden wir das Gelernte in einer ersten kleinen Skitour an und üben auf Tour. Am Samstag und Sonntag üben wir weiter auf angemessenen Touren.

**Kursinhalte:** Das Wichtigste aus dem Alpin-Lehrplan 4 – Skibergsteigen in Theorie und Praxis, Ausrüstung + rollierende Tourenplanung, Angewandte Lawinenkunde, Umwelt- und Naturschutz, Aufstiegs- und Abfahrtstechniken unter der Voraussetzung, dass die Teilnehmenden bereits vor dem Kurs auch abseits der Piste sicher und zügig jeden Hang abfahren können.

**Kursziele:** Kenntnis aller Elemente des Skibergsteigens einschließlich der winterlichen Gefahren im alpinen, unvergletscherten Gelände, Anwenden der

\*= Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden

Kenntnisse auf Skitouren mit Übungscharakter

**Anforderungen:** Sicheres Skifahren und erste Erfahrungen abseits der gespurten Piste.

**Ausrüstung:** Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps\*, Schaufel\* und Sonde\*

**Ort:** Baad, Kleinwalsertal (AT)

**Unterkunft:** Alpenhotel Widderstein

**Verpflegung:** Halbpension

**Hin- / Rückfahrt:** Öffies

**Treffpunkt:** 14 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, Südausgang

**Vortreffen:** Mi, 8. Jan. 2025, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

**TN\*innenzahl:** 9–12 TN\*innen

**Kosten:** 155 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung (Halbpension)

**Ausbildungsteam:** Domenico Tagliamonte, Ralf Miller, Richard de Klerk

**Leitung:** Domenico Tagliamonte

### S21/25 Tiefschneekurs für Skitourengeher

**Do. 23. – So. 26. Januar 25**

Ralf Hegner

hegnerr@web.de Tel: 07249 952 451

**Kursinhalte:** Skikurs – zunächst auf der Piste – dann folgt die Anwendung im Gelände/ Tiefschnee. Dies ist von den Bedingungen (Lawinenlage, Schneebedingungen, Wetter, Teilnehmer, usw.) abhängig. Bei Bedarf erfolgt eine LVS Einweisung.

**Kursziele:** Verbesserung der Tiefschneetechnik. Unterkunft auf der Madrisahütte, bedeutet auch Mitarbeit bei Einkauf, Kochen und Abwaschen.

**Anforderungen:** Sicheres Skifahren und erste Erfahrungen abseits der gespurten Piste. Paralleles Schwingen auf roten Pisten.

**Ausrüstung:** Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps\*, Schaufel\* und Sonde\*, Skihelm empfohlen

**Ort:** Gargellen (AT)

**Stützpunkt:** Madrisahütte

**Unterkunft:** Alpenvereinshütte (Lager)

**Verpflegung:** Selbstverpflegung

**Hin- / Rückfahrt:** Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

**Treffpunkt:** 7 Uhr, DAV Sektionszentrum

**Rückfahrt:** 17 Uhr (Abfahrt Tourenort)

**Vortreffen:** Do, 9. Jan. 2025, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

**TN\*innenzahl:** 8–10 TN\*innen

**Kosten:** 200 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung, Skipass 3,5 Tage.

**Anmeldeschluss:** So, 15. Dez. 2024

**Ausbildungsteam:** Ralf Hegner, Birgit Hegner, Max Hegner

**Leitung:** Ralf Hegner

**S12/25 Begleitete Skitour mit Kurscharakter für Fortgeschrittene Splitborder und Skitourengeher\*innen willkommen**

**Fr. 31. Januar – So. 2. Februar 25**

Tobias Schäfer tobi.schaefer@web.de, Tel: 0043-670 2045 707

Diese Tour richtet sich an diejenigen von euch, welche bereits erste Erfahrungen auf Skitouren in den Bergen gesammelt haben und das Skifahren kein Problem darstellt, aber den Schritt zur eigenverantwortlich durchgeführten Tour noch nicht wagen oder vertiefen möchten. Ihr organisiert, plant und bucht die Ausfahrt sowie die Touren selbstständig, geht selbstständig in wechselnder Führung und wir stehen euch im Vorfeld sowie auf Tour mit Rat und Tat zur Seite und geben Feedback.

Die gemeinsamen Entscheidungen diskutieren wir dann vor Ort und suchen ggf. Alternativen. Wenn gewünscht, füttern wir die Abende auch gerne mit etwas Theorie auf.

**Anforderungen:** Mittelschwere, lange Skitouren bis 1500 Hm. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik.

**Ausrüstung:** Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps\*, Schaufel\* und Sonde\*

**Ort:** Schweiz/ Graubünden / Avres Juf (CH)

**Stützpunkt:** Under Juf 17448 Avers-Juf Graubünden

**Unterkunft:** ca 67 CHF Halbpension

**Hin- / Rückfahrt:** Bitte als Fahrgemeinschaft

**Treffpunkt:** 6 Uhr, KA – Sammeln Fachübungsleiter wünscht, an einem P&R Parkplatz aufgegabelt zu werden

**Rückfahrt:** 16:30 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

**Vortreffen:** Mo, 13. Jan. 2025, 18 Uhr, DAV Sektionszentrum

**TN\*innenzahl:** 9–14 TN\*innen

**Kosten:** 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

**Anmeldeschluss:** So, 15. Dez. 2024

**Team:** Tobias Schäfer, Tobias Schlageter

**Leitung:** Tobias Schäfer

### S16/25 Begleitete Skitour für Frauen

**Fr. 31. Januar – Mo. 3. Februar 25**

Uta Kollmann

utakollmann@gmail.com

Du hast schon einige Skitouren Erfahrung und möchtest diese durch Übung in eigenständiger Tourenplanung und -durchführung erweitern? Du bist bisher viel hinterher gelaufen, weil du deine Möglichkeiten noch nicht ausgeschöpft hast? Erkenne, wo noch Verbesserungsbedarf ist, lerne Situationen einzuschätzen und Entscheidungen zu treffen, verfeinere dein Zeitkonzept, verbessere deine Orientierung und finde dann noch die beste Abfahrt. In der Gruppe planst du gemeinsam mit den anderen Teilnehmerinnen die Ausfahrt und die Touren. Auf Tour erhältst du Feed Back und Tips durch die erfahrenen Tourenleiterinnen und nimmst auch die Gelegenheit wahr, deine Technik im Aufstieg und in der Lawinenverschüttetensuche zu verbessern.

**Anforderungen:** Mittelschwere, lange Skitouren bis 1000 Hm. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik. Hüttenaufstieg 1000hm.

**Ausrüstung:** Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps\*, Schaufel\* und Sonde\*

**Ort:** Rotondohütte (oder Alternativgebiet) (CH)

**Stützpunkt:** Rotondohütte

**Unterkunft:** Alpenvereinshütte

**Verpflegung:** Halbpension

**Vortreffen:** Mi, 29. Jan. 2025, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

**TN\*innenzahl:** 4–6 TN\*innen

**Kosten:** 125 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

**Anmeldeschluss:** Di, 31. Dez. 2024

**Team:** Uta Kollmann, Sandra Schlehan

**Leitung:** Uta Kollmann

### S02/25 Einsteigertouren rund um Zweisimmen

**Sa. 1. – So. 2. Februar 25**

Arno Bruns dav.2025@bruns-jehle.de, Tel: 0151 53 858 754

**Samstag:** Fahrt nach Zweisimmen und erste Skitour mit Schwierigkeitsgrad ca. L+ / 880Hm (Flexibel je nach Schnee. Beispiel Tube/Trütlisberg), ÜN dann im Ort

**Sonntag:** Aufstieg zu zweiter Skitour mit Schwierigkeit L+/WS / 680-1000hm (Flexibel. Beispiel Tosses-tand), Rückfahrt nach Karlsruhe

**Anforderungen:** Sicheres Skifahren auf Piste (alle Level) und erste Erfahrungen abseits der gespurten Piste. Halbwegs sicheres Fahren im Tiefschnee notwendig. Praktische Kenntnisse der LVS.

**Ausrüstung:** Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps\*, Schaufel\* und Sonde\*

**Ort:** Berner Oberland (CH)

**Stützpunkt:** Zweisimmen Hotel

**Unterkunft:** Hotel/Pension/Hostel

**Verpflegung:** Abends Restaurant in Zweisimmen

**Hin- / Rückfahrt:** Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

**Treffpunkt:** 6 Uhr, P&R

**Vortreffen:** Di, 28. Jan. 2025, 20 Uhr, DAV Sektionszentrum

**TN\*innenzahl:** 9–18 TN\*innen

**Kosten:** 75 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

**Team:** Arno Bruns, Richard De Klerk

**Leitung:** Arno Bruns

### S20/25 Skitraining im größten Ski-gebiet der Welt

**So. 2. – Mi. 5. Feb. 25**

Birgit Hegner

hegnerr@web.de Tel: 07249 952 451

Verbesserung der eigenen Skitechnik auf der Piste und beginnend auch im Tiefschnee über eine Woche in Les Menuires.

Skifahren grenzenlos bis die Oberschenkel brennen:

7 Tage Skifahren – Samstag 01.02.25 bis Samstag 08.02.25

4 Tage Skikurs – Sonntag 02.02.25 bis Mittwoch 05.02.25

**Kursinhalte:**

Skifahren im größten Skigebiet der Welt zusammen mit Skilehrern! Zunächst Verbesserung der eigenen Skitechnik auf der Piste, dabei wird v.a. die Verbesserung der Skiposition im Vordergrund stehen. Das Gelernte kann später auch im Tiefschnee ausprobiert und korrigiert werden. Der Skikurscharakter wird dann im Laufe der Woche immer mehr zurück gehen und das Skifahren durch Skifahren und eigenständiges Üben in den Vordergrund treten – immer mit entsprechenden Rückmeldungen von uns.

Insgesamt sind 24 Kursstunden in den 7 Tagen geplant, davon wird in den ersten Tagen klassischer Skiunterricht am Block angeboten, anschließend werden wir immer wieder Skikursübungen beim gemeinsamen Skifahren in dem großen Gebiet durchführen.

Bei entsprechenden Bedingungen werden wir auch den Tiefschnee mit der entsprechenden Technik ausprobieren, dafür ist die komplette Skitourenausrüstung mit LVS\*, Sonde\*, Schaufel\* zwingend erforderlich.

Skitouren sind nicht Inhalt dieser Veranstaltung! Bei Bedarf erfolgt eine LVS Einweisung.

**Kursziele:** ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist für Skifahrer bzw. Skitourengeher mit Skierfahrung über mindestens 2 Jahre gedacht. Sie eignet sich nicht für Skicracks, die schwarze Pisten bereits perfekt heruntercarven.

**Anforderungen:** Paralleles Schwingen auf roten Pisten.

**Ausrüstung:** Komplette Skiausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps\*, Schaufel\* und Sonde\*. Carvingski mit moderner, eingestellter Skibindung incl. Skibremse. Helm empfohlen.

**Ort:** Les Menuires/ Les 3 Vallées (FR)

**Stützpunkt:** Ferienwohnung in Les Menuires (6 Personen)

**Verpflegung:** Selbstverpflegung

**Hin- / Rückfahrt:** Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

**Treffpunkt:** 17 Uhr, Les Menuires

**Rückfahrt:** 16 Uhr (Abfahrt Tourenort)

**Vortreffen:** Do, 16. Jan. 2025, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

**TN\*innenzahl:** 4–10 TN\*innen

**Kosten:** 220 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

**Anmeldeschluss:** So, 1. Dez. 2024

**Ausbildungsteam:** Birgit Hegner, Ralf Hegner, Max Hegner

**Leitung:** Birgit Hegner

### S19/25 Techniken rund ums Skitourengehen und Touren rund um die Madrisa / Montafon

**Do. 6. – So. 9. Februar 25**

Julia Becker Julia@steffenscholz.eu

Der Kurs richtet sich sowohl an Personen, die ihre Technik rund ums Skibergsteigen verfeinern wollen, als auch an Personen, die ihre Führungskompetenz auf Tour ausbauen möchten.

Im Bereich Technik wollen wir u.a. auf eure Fahrtechnik schauen, mit euch je nach Verhältnissen sicheres Fahren auch mal im steilen oder schwierigen Gelände üben.

Im Bereich Führungskompetenz wollen wir das Augenmerk auf die Planung, Durchführung, Entscheidungsfindung sowie die Gruppenführung legen.

\*= Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden

**Kursinhalte:** Auffrischen der Techniken rund ums Skibergsteigen: Fahr- und Gehtechnik, effiziente Spuranlage, Gipfelanstiege, LVS Suche  
**Kursziele:** Verbesserung der skitouren-spezifischen Techniken

**Anforderungen:** Sicheres Ski-/Snowboardfahren und Erfahrungen abseits der gespürten Piste. Kondition für Aufstiege und Abfahrten von 1000 bis 1500 Hm mit moderaten 300 Hm/ Stunde.

**Ausrüstung:** Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski/Board mit passenden Harscheisen und Fellen, Lawinen-Pieps\*, Schaufel\* und Sonde\*

**Ort:** Gargellen / Montafon (AT)

**Stützpunkt:** Madrisa Hütte

**Unterkunft:** Alpenvereinshütte

**Verpflegung:** Selbstverpflegung

**Treffpunkt:** 6 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

**Abfahrt:** Alternativ ist auch nach Absprache eine Anreise ab Mittag (13 Uhr) möglich

**Rückfahrt:** 15 Uhr (Abfahrt Tourenort)

**TN\*innenzahl:** 8–16 TN\*innen

**Kosten:** 125 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

**Anmeldeschluss:** Fr, 6. Dez. 2024

**Ausbildungsteam:** Julia Becker, Sebastian Weber, Tobias Schäfer, Erik Müller

**Leitung:** Julia Becker

### S11/25 Fortgeschrittenenkurs Skibergsteigen

**Do. 13. – Mi. 19. Februar 25**

Ralf Miller ralf.miller@outlook.de

Was Ihr im Grundkurs Skibergsteigen über Tourenplanung und Grundtechniken gelernt habt wendet ihr in diesem Fortgeschrittenen Kurs an.

Die erfahrenen Trainer ergänzen punktuell und stellen sicher, dass die objektiven Gefahren nicht außer acht gelassen werden.

**Kursinhalte:** Anwenden der Grundtechniken des Skibergsteigens auf langen Skitouren, auch in steilem Gelände ggf.

mit felsigen Anteilen.

**Kursziele:** Eigenständiges Begehen von anspruchsvollen Skitouren im nicht-vergletscherten Gelände.

Ziel ist es die Teilnehmer an ihre bisherigen persönlichen subjektiven Grenzen heranzuführen ohne die Grenzen der objektiven Gefahren unter Einschätzung der erfahrenen Trainern zu überschreiten. Damit soll ein schnelles Lernen in sicherer Umgebung ermöglicht werden um in der Zukunft ähnliche Touren selbständig durchführen zu können.

Gletscher-Anteile (und damit Spaltensturz-Gefahr) sind explizit ausgeschlossen.

**Anforderungen:** Abgeschlossener Grundkurs Skibergsteigen oder äquivalente Kenntnisse (Theorie: Lawinenmantra... Praxis: Beherrschen der Grundtechniken. Diese schulen wir nicht methodisch, sondern ihr wendet sie an, ggf. mit Untersützung). Das Ziel sind anspruchsvolle Touren von 1000–1500 Hm die auch mal einen steilen und/oder felsigen Teil beinhalten.

**Ausrüstung:** Komplette Skitourenausrüstung. Lawinen-Verschütteten-Suchgerät\*, Schaufel\* und Sonde\*. Zusätzlich Klettergurt, Abseilgerät, Kurz-Prusikschnelle und leichte Steigeisen ggf. zum gesicherten Überwinden einer kurzen kritischen Passage. Dies erweitert die Auswahl möglicher Gipfelziele. Ob wir solche Passagen einbauen können und werden hängt von den Wünschen der Teilnehmer (ggf. Teilgruppe) sowie den Verhältnissen ab. Ziel ist es jedenfalls schon....

**Ort:** Schweinfurter Hütte, Niederthal, Ötztal (AT)

**Stützpunkt:** Schweinfurter Hütte

**Unterkunft:** Alpenvereinshütte

**Verpflegung:** Halbpension

**Hin- / Rückfahrt:** Fahrgemeinschaften / Stadtmobil oder Bahn/Bus (Planung nach Veröffentlichung des Fahrplans 2025)

**Treffpunkt:** DAV Sektionszentrum, Bhf KA Süd oder anderer Ort, Details gemäß Vorbesprechung; Hinweis: Zur Kommunikation wird der Messenger Signal eingesetzt

**Vortreffen:** Mo, 10. Feb. 2025, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

**TN\*innenzahl:** 4–10 TN\*innen

**Kosten:** 245 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

**Anmeldeschluss:** Mi, 13. Nov. 2024

**Ausbildungsteam:** Ralf Miller, Domenico Tagliamonte

**Leitung:** Ralf Miller

### S10/25 Skitouren gemeinsam mit der Sektion Tübingen im Vinschgau

**Do. 20. – So. 23. Februar 25**

Steffen Kohler steffen-kohler@gmx.de

Langtaufers ist ein ruhiges alpines Hochtal am Alpenhauptkamm im Nordwesten Südtirols. Es bietet zahlreiche abwechslungsreiche Touren aller Schwierigkeitsgrade sowie eine großen Dichte an Dreitausendern auf engstem Raum. Mögliche Touren führen z.B. auf den Glockhauser (3.021 m) oder auf die Gamsspitze (3.066 m), sonnige Firntouren auf den Großen Schafkopf (2.998 m). Über Maseben gelangt man auf die Falbenairspitze, Tiergartenspitze oder Mitterlochspitze. Der auf 1700 Meter gelegenen Berggasthof Alpenfriede befindet sich in perfekter Ausgangslage und verwöhnt uns mit Wellness sowie hervorragender regionaler Küche. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit einer Gruppe des DAV Tübingen durchgeführt.

**Anforderungen:** Mittelschwere Skitouren bis ca. 1300 Hm. Solide Technik für Aufstieg und Abfahrt im freien Gelände sowie entsprechend Kondition erforderlich.

**Ausrüstung:** Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Felle, Harscheisen und Sicherheitsausrüstung inkl. Lawinen-Pieps\*, Schaufel\* und Sonde\*

**Ort:** Südtirol, Vinschgau (IT)

**Stützpunkt:** Gasthof Alpenfriede Langtaufers

**Unterkunft:** Gasthof

**Verpflegung:** Halbpension

**Hin- / Rückfahrt:** Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

\*= Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden

**Treffpunkt:** Gemäß Absprache im Raum KA

**Rückfahrt:** 15 Uhr (Abfahrt Tourenort)

**TN\*innenzahl:** 3–6 TN\*innen

**Kosten:** 125 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Übernachtung erfolgt in Zimmern inkl. Frühstücksbuffet, Abendmenü und Wellnessbereich (ca. 85 Euro Pers./Nacht)

**Anmeldeschluss:** Sa, 7. Dez. 2024

**Team:** Steffen Kohler, Fachübungsleiter DAV Tübingen

**Leitung:** Steffen Kohler

### S09/25 Skihochtouren an der Langtalereckhütte

**Do. 13. – Mo. 17. März 25**

erik.mueller@alpenverein-karlsruhe.de  
Tel. 0171 - 144 78 32

In drei bis vier Tourentagen wollen wir die Gipfel an unserer Langtalereckhütte unsicher machen. Seelenkögel, Hochwilde und vielleicht sogar der Schalkkogel sind mögliche Ziele. Wir werden - je nach euren Wünschen - Donnerstag früh oder mittags mit der Bahn starten. Davon abhängig werden wir am Donnerstag abend unten im Ötztal übernachten oder gleich auf die Hütte starten. Freitags starten wir dann recht früh auf Tour....

Wir haben drei volle und einen kurzen Tourentag zur Verfügung und können uns unterschiedlichen Touren widmen. Montag spät abends (ziemlich spät) sind wir dann in Karlsruhe zurück.

**Anforderungen:** Mittelschwere bis schwere Skihochtouren. Aufstiege bis zu 1500hm, Steilheit bis max. 40°, Fussaufstiege im kombinierten, zum Teil absturzgefährdetem Gelände.

**Ausrüstung:** Komplette Ski-Hochtourenausrüstung.

**Ort:** Obergurgl (AT)

**Stützpunkt:** Langtalereckhütte

**Unterkunft:** Alpenvereinshütte

**Verpflegung:** Halbpension

**Vortreffen:** Mi, 12. März 2025, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

**TN\*innenzahl:** 3–6 TN\*innen

**Kosten:** 130 € Teilnahmegebühr zzgl.

Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

**Team:** Erik Müller, Christof Stein

**Leitung:** Erik Müller

### S08/25 Skitouren Rund um den Nufenenpass – Blinnenhorn und Pizzo Gallina / Mittagshorn

**Sa. 15. – So. 16. März 25**

Arno Bruns dav.2025@bruns-jehle.de  
0151 53 858 754

**Samstag:** Treffen in Karlsruhe und Fahrt durch den Gotthardtunnel nach Airolo und weiter Richtung Nufenenpass. Aufstieg auf die Nordseite des Nufenenpass (Mittagshorn oder Pizzo Gallina o.ä.) ca 1400Hm und Schwierigkeit WS+ bzw ZS. Abfahrt und Aufsteig zur Campanna Corno Griess. Dort ÜN

**Sonntag:** Aufsteig auf dem Normalweg auf das Blinnenhorn in ca 5H und 1100Hm und hoffentlich die Aussicht genießen. Dann Abfahrt nach All'Aqua und Rückfahrt nach Karlsruhe

**Anforderungen:** Mittelschwere, lange Skitouren bis 1500 Hm. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik.

**Ausrüstung:** Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps\*, Schaufel\* und Sonde\* // Je nach Schneeverhältnissen müssen wir für das Blinnenhorn noch Gletscherausrüstung mitnehmen

**Ort:** Gotthardpassgebiet (CH)

**Stützpunkt:** Campanna Corno Griess

**Unterkunft:** Alpenvereinshütte

**Verpflegung:** Halbpension

**Hin- / Rückfahrt:** Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

**Treffpunkt:** 5 Uhr, P&R

**Vortreffen:** Di, 11. März 2025, 20 Uhr, DAV Sektionszentrum

**TN\*innenzahl:** 3–6 TN\*innen

**Kosten:** 75 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

**Leitung:** Arno Bruns

### S07/25 Skihochtourenkurs rund um die Franz-Senn-Hütte im Stubai

**Fr. 21. – Mo. 24. März 25**

Bernhard Günter berni02@gmx.de

In einem viertägigen Kurs vor Ort plus zwei Vorbereitungsabenden im Sektionszentrum wollen wir euch einen Einstieg in das Skitouren-Gehen im vergletscherten Gelände mit Gipfelanstiegen im Fels rund um die Franz-Senn-Hütte geben. Wir fokussieren uns darauf die Basics wie Spaltenbergung, Gehen am Seil auf vergletschertem Gelände, Überwinden von Felsaufschwünge und die Tourenplanung selbst zu vermitteln. Die Inhalte des Kurs möchten wir maßgeblich auf den Touren selbst vermitteln.

**Kursinhalte:**

- Spaltenbergung mit der Losen Rolle und Selbstrettung mit Prusik-Technik.
- Verwendung von Pickel und Steigeisen im Firn/Eis und in kombiniertem Gelände
- Seilverwendung in der Seilschaft im Felsaufstieg und auf Graten.
- Seilverwendung auf dem Gletscher.
- Auffrischung Tourenplanung.
- Lawinenkunde - Frühjahrssituation.
- Auffrischung LVS-Übung wenn zeitlich möglich.
- Und nicht zu vergessen natürlich drei schöne Skitouren auf denen ihr alle diese Themen gleich ausprobieren werdet.

**Kursziele:** Ziel des Kurses ist, euch die notwendigen Inhalte, Theoretisch und vorallem Praktisch, zu vermitteln, dass ihr Skitouren im vergletscherten Gelände eigenständig Planen und Durchführen könnt.

**Anforderungen:** Eigenständige geplante und durchgeführte Skitouren und eine solide (sicher und flott) Abfahrstechnik. Kondition für Touren bis zu 1000–1200hm. Ihr habt schon mal ein Klettergurt angehabt und wisst wie ihr euch mit einem Achter anseilt und mit einem HMS-Knoten sichert.

**Ausrüstung:** Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps\*,



\*= Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden

Schaukel\* und Sonde\* + Hochtouren-ausrüstung (Liste wird rechtzeitig vor den Theorieabenden versendet, Pickel/Steigeisen können geliehen werden)

**Ort:** Franz-Senn-Hütte im Stubai (AT)  
**Unterkunft:** Alpenvereinshütte  
**Verpflegung:** Halbpension

**Hin- / Rückfahrt:** Fahrgemeinschaften / Stadtmobil  
**Vortreffen 1:** Do, 27. Feb. 2025, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

**Vortreffen 2:** Do, 13. März 2025, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum  
**TN\*innenzahl:** 6–8 TN\*innen

**Kosten:** 155 € Teilnahmegebühr  
**Ausbildungsteam:** Bernhard Günter, Florian Bauer  
**Leitung:** Bernhard Günter

### S06/25 Biwak-Skihochtouren in der Schweiz

**Fr. 28. – So. 30. März 25**  
*duemas@gmx.de, Tel. 0151 23 369 912*

Skihochtouren in den schweizer Alpen, Biwakieren in Zelt bei Selbstverpflegung. Geplant ist der Dammastock (3630m) mit Biwak am Furkapass. Leichtes Zelt oder warmer Schlafsack kann bei Bedarf ausgeliehen werden. Bei ungünstiger Witterung nachts alternativ in einem Winterraum.

**Anforderungen:** Solide Skitechnik in Aufstieg und Abfahrt. Lange Skihochtouren bis 1700 Hm und 8 h Dauer.

**Ausrüstung:** Komplette Skihochtouren-ausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps\*, Schaufel\*, Sonde\*, Steigeisen\*, Pickel\*  
**Ort:** Skitourenregion in Schweiz, abhängig von Verhältnissen (CH)  
**Stützpunkt:** Zeltbiwak

**Unterkunft:** Biwak  
**Verpflegung:** Selbstverpflegung  
**Hin- / Rückfahrt:** Fahrgemeinschaften / Stadtmobil  
**TN\*innenzahl:** 3–4 TN\*innen  
**Kosten:** 104 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung  
**Leitung:** Jochen Dümas

### S04/25 Skihochtouren bei Kandersteg – Rinderhorn und Balmhorn

**Sa. 29. – So. 30. März 25**  
*Arno Bruns dav.2025@bruns-jehle.de 0151 53 858 754*

**Samstag:** Fahrt nach Kandersteg, Lift auf das Sunnibühl und Aufstieg zum Hotel Schwarenbach. Weiter zum Rindersattel und das Rinderhorn auf der Normalroute (4–6Std vom Hotel, ZS, 1400HM vom Hotel) Abfahrt zum hotel Sonntag: Aufstieg auf das Balmhorn über den Zackengrat (ZS, 1800Hm, 4–6Std) und retour auf das Sunnibühl. Lift nach Kandersteg und Rückfahrt nach Karlsruhe. Option wäre es, einen Tag früher anzureisen!

**Anforderungen:** Mittelschwere, lange Skitouren bis 1800 Hm. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik. Alpines Grantwandern mit kleinere Kletterstellen. Wir sind auf Gletschern unterwegs.  
**Ausrüstung:** Komplette Skitouren-ausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps\*, Schaufel\* und Sonde\*  
Hochtourenausrüstung inkl. Gurt, Helm, Pickel, Seil, etc.

**Ort:** Berner Oberland (CH)  
**Stützpunkt:** Hotel Schwarenbach  
**Unterkunft:** Hotel/Pension/Hostel  
**Verpflegung:** Halbpension  
**Treffpunkt:** Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung  
**Vortreffen:** Di, 25. März 2025, 20 Uhr, DAV Sektionszentrum  
**TN\*innenzahl:** 3–5 TN\*innen  
**Kosten:** 75 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung  
**Leitung:** Arno Bruns

### S03/25 Skihochtouren um die Tierberglihütte – Sustenhorn und Gwächtenhorn

**Sa. 12. – So. 13. Apr. 25**  
*Arno Bruns dav.2025@bruns-jehle.de 0151 53 858 754*

**Samstag:** Fahrt von Karlsruhe über

Meiringen bis fast zum Sustenpass. Aufsteig über den Steingletscher zum Sustenhorn 3502m in ca 5–6 Std mit 1650Hm un ZS. Abfahrt zur Tierberglihütte. Dort ÜN  
Sonntag: Aufstieg zum Gwächtenhorn 3404m (ca 3 Std und WS in 2–3 Std) und Abfahrt zum Steingletscher und Rückfahrt nach Karlsruhe

**Anforderungen:** Mittelschwere, lange Skitouren bis 1650 Hm. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik. Wir bewegen uns auf Gletschern!  
**Ausrüstung:** Komplette Skitouren-ausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps\*, Schaufel\* und Sonde\*  
Komplette Hochtourenausrüstung inkl. Gurt, Helm, Einsschraube, Seil usw.

**Ort:** Zentralschweiz (CH)  
**Stützpunkt:** Tierberglihütte  
**Unterkunft:** Alpenvereinshütte  
**Verpflegung:** Halbpension  
**Hin- / Rückfahrt:** Fahrgemeinschaften / Stadtmobil  
**Treffpunkt:** P&R  
**Vortreffen:** Di, 8. April 2025, 20 Uhr, DAV Sektionszentrum  
**TN\*innenzahl:** 3–5 TN\*innen  
**Kosten:** 75 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung  
**Leitung:** Arno Bruns

### S05/25 Skitouren Madrisahütte

**Fr. 25. – So. 27. Apr. 25**  
*duemas@gmx.de, Tel. 0151 23 369 912*

Skitouren um die Madrisahütte mit verschiedenen lohnenden Tourenmöglichkeiten. Für leckere Verpflegung wird gesorgt. Bei ungünstigen Bedingungen ggf. Winterraum-Tour in anderer Alpenregion.

**Anforderungen:** Mittelschwere Skitouren bis 1300 Hm. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik.  
**Ausrüstung:** Komplette Skitouren-ausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps\*, Schaufel\* und Sonde\*  
**Stützpunkt:** Madrisahütte  
**Unterkunft:** Alpenvereinshütte

**Verpflegung:** Selbstverpflegung  
**TN\*innenzahl:** 3–5 TN\*innen  
**Kosten:** 104 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung  
**Leitung:** Jochen Dümas

## WANDERN / SCHNEE-SCHUH

### W28/24 Eingetour mit Schneeschuhen am Anfang der Saison

**Do. 12. – So. 15. Dezember 24**  
*ac.buchwald@web.d*

Wir möchten mit Euch gemeinsam Schneeschuhtouren im Gebiet Heuberge planen und durchführen. Die theoretischen Voraussetzungen erarbeiten wir uns beim Vortreffen am 05.12.24. Schwerpunkt wird sein, unser Wissen um die Sicherheit beim Gehen im Winter im alpinen Gelände aufzufrischen. Dabei betrachten wir besonders unsere Hilfsmittel SnowCard und LLB. Auf Tour werden wir mit praktischen Übungen unser Wissen festigen und die Fähigkeiten im Umgang mit LVS Gerät, Sonde und Schaufel üben.

**Anforderungen:** Kondition für 12 km und bis zu 800 Hm mit Schneeschuhen  
**Ausrüstung:** LVS Ausrüstung, Schneeschuhe, Wanderstöcke (großer Teller), Gamaschen, wetterfeste Winterbekleidung, feste, hohe Wanderschuhe B/C, Regenschutz (es gibt eine Packliste)  
**Ort:** Fideris Heuberge (CH)  
**Stützpunkt:** Fideris Haus Arflina  
**Unterkunft:** Hotel/Pension/Hostel  
**Verpflegung:** Halbpension  
**Treffpunkt:** Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung  
**Vortreffen:** Do, 5. Dez. 2024, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum  
**TN\*innenzahl:** 5–10 TN\*innen  
**Kosten:** 125 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung  
**Team:** Achim Buchwald, Merlin Seitz  
**Leitung:** Achim Buchwald

### W01/25 Schneeschuhtouren mit Kurscharakter

**Do. 13. – Mo. 17. März 25**  
*erik.mueller@alpenverein-karlsruhe.de Tel. 0171 - 144 78 32*

Du willst dich in Lawinenkunde und Lawinenrettung fortbilden und mehr in die Tourenplanung einsteigen? Oder auch Anschluss an andere Schneeschuhgeher\*innen finden und vielleicht im Anschluss gemeinsam auf Tour gehen? Oder du hast schon viel Wander-Erfahrung und möchtest jetzt endlich auch im Winter was machen.

Wir fahren Donnerstag 13 Uhr ab – so haben wir vor Ort drei Tourentage. Wir werden alle gemeinsam mit der Bahn anreisen.

**Kursinhalte:** Lawinenkunde, Lawinenrettung, Spuranlage, Orientierung auf der Karte und im Gelände.  
**Kursziele:** Im Anschluss an den Kurs solltet ihr befähigt sein, eigenständig einfache Schneeschuhtouren bei guten Verhältnissen zu machen.

**Anforderungen:** Kondition für 1000 Hm  
**Ausrüstung:** Wintertaugliche Bergschuhe und Schneeschuhe\*, LVS-Gerät\*, Lawinensonde\*, Lawinenschaufel\*.  
**Ort:** Rhätikon (CH)  
**Stützpunkt:** Hotel Rhätia, Antöniön  
**Unterkunft:** Hotel/Pension/Hostel  
**Verpflegung:** Halbpension  
**Treffpunkt:** 12:45 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung  
**Abfahrt:** 13 Uhr  
**Vortreffen 1:** Di, 10. Dez. 2024, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum  
**Vortreffen 2:** Di, 7. Jan. 2025, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum  
**TN\*innenzahl:** 6–12 TN\*innen  
**Kosten:** 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung. Die Fahrtkosten sollten ca. 90€ für An- und Abreise betragen. Unterkunft mit Halbpension 95sFr/Tag.  
**Ausbildungsteam:** Erik Müller, Christiane Lutz Holzauer, Eva Richter  
**Leitung:** Erik Müller

### W02/25 Schneeschuhtouren rund um die Grialetschhütte bei Davos

**Fr. 21. – Di. 25. Feb. 25**  
*Achim Buchwald ac.buchwald@web.de*

Wir steigen von Teufi zu unserm Stützpunkt, der Grialetschhütte auf. Von da aus wollen wir Schneeschuhtouren auf die umliegenden Gipfel unternehmen. Mögliche Ziele sind der Piz Sarsura Pitschen, das Scalettahorn, oder das Schwarzhorn. Die Touren sind im Schwierigkeitsgrad WT4 bis zum Teil WT5. Deshalb sind gute Kondition so wie Erfahrung auf Schneeschuhen Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Tour!

**Anforderungen:** Kondition für ganztägige Aktivität im Auf- und Abstiegen bis zu 1000 Hm. Sichere Kenntnisse im Umgang mit LVS-Ausrüstung!!  
**Ausrüstung:** geeignete Schneeschuhe für alpine Touren, passendes Schuhwerk (mind.B/C), LVS Ausrüstung (Pieps, Sonde, Schaufel)\*, Stöcke mit großen Tellern, wintertaugliche Kleidung. Die Teilnehmer bekommen eine Packliste  
**Ort:** Grialetschhütte bei Davos (CH)  
**Stützpunkt:** Grialetschhütte  
**Unterkunft:** Alpenvereinshütte  
**Verpflegung:** Halbpension  
**Treffpunkt:** Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung  
**TN\*innenzahl:** 5–8 TN\*innen  
**Kosten:** 130 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung  
**Team:** Achim Buchwald, Eva Richter  
**Leitung:** Achim Buchwald

### W04/25 Durchquerung des Riesens- und Isergebirges auf Schneeschuhen (CZ)

**Di. 11. – Sa. 15. März 25**  
*Merlin Seitz merlin.seitz@alpenverein-karlsruhe.de*

Anreise nach Liberec ist am Tag vor der Tour, so dass wir am ersten Tag morgens zusammen starten können. Wer mag kann in Liberec den historischen

\*= Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden

Stadtkern besichtigen oder auf der Südseite den Jeschken besteigen.

**Tag 1:** Liberec – Jizerka

Strecke: ca. 16 km

Höhenmeter: 600 Hm

Wir fahren von Liberec mit dem Bus in Richtung Isergebirge. Von dort aus wandern wir durch den Nationalpark Isergebirge. Der Weg führt durch verschneite Wälder und Hügel, mit schönen Ausblicken auf die Umgebung, bis nach Jizerka, einem charmanten Bergdorf im Isergebirge.

**Tag 2:** Jizerka – Harrachov

Strecke: ca. 18 km

Höhenmeter: +500 Hm

Die Route führt uns von Jizerka nach Harrachov. Wir passieren den Gipfel des Jizera (1.122 m), was beeindruckende Aussichten auf die Umgebung bietet. In Harrachov angekommen, können wir die örtlichen Sehenswürdigkeiten und die charmante Stadt erkunden. Übernachtung in Harrachov.

**Tag 3:** Harrachov – Špindlerův Mlýn

Strecke: ca. 22 km

Höhenmeter: +1.000 Hm

Von Harrachov aus wandern wir durch den Nationalpark Riesengebirge, am Anfang geht es erstmal nach oben, immer in Richtung Osten, ansteigend auf die Hochfläche zwischen Hohem Rad / Vysoké Kolo und Kesselkoppe / Kotel vorbei hoch zur Vrbatova Bouda - mit gut 1410 m unserem höchsten Punkt heute, sind wir schnell genug, wartet hier eine schöne Einkehr. von Hier geht es ab zur Spindlermühle. Hinweis: Eventuell Steigen wir nicht bis Spindlermühle ab sondern Übernachten auf einer der Hütten auf dem Kamm.

**Tag 4:** Špindlerův Mlýn – Schneekoppe

- Horni Mala Upa

Strecke: ca. 15 km

Höhenmeter: +900 m, -500 m

Heute steht der Höhepunkt der Tour an: die Schneekoppe (Sněžka), der höchste Gipfel der Riesengebirge (1.603 m)., wir erklimmen die Schneekoppe und genießen atemberaubende Ausblicke. Vom Schroffen Gipfel geht es dann weiter

Ostwärts, bis wir in Ober-Kleinaupa unsere Unterkunft finden.

**Tag 5:** Horni Mala Upa - Schatzlar/

Žacléř

Strecke: ca. 20 km

Höhenmeter: +300 Hm

Am letzten Tag geht es dann eher bergab, durch die östlichen Hänge des Riesengebirges, bis nach Schatzlar, von wo wir dann mit dem Bus zurück nach Liberec fahren können.

Diese Tour bietet eine abwechslungsreiche Mischung aus sanften Wanderungen und anspruchsvolleren Etappen, mit beeindruckenden Panoramen und der Gelegenheit, die höchsten Gipfel des Riesengebirges zu erleben. Hinweis: Änderungen können sich aufgrund der Buchungen der Unterkünfte und der Wetterbedingungen ergeben.

**Anforderungen:** Gehen mit Schneeschuhen bis ca. 9 Stunden, 800 Hm An- und Abstieg

**Ausrüstung:** Festes Schuhwerk, Regenschutz, Schneeschuhe (Alpintauglich), Tagesverpflegung.

Grundsätzlich sind im Riesengebirge Lawinen möglich, ich werde in den Wochen vorher die Schneelage und Prognose beobachten und den Teilnehmern Bescheid geben, ob Lawinenausrüstung benötigt wird (LVS, Schaufel, Sonde)

**Ort:** Riesengebirge (CZ)

**Unterkunft:** Teils Pensionen, Teils Bergbauden

**Treffpunkt:** Bahnhof Liberec

**TN\*innenzahl:** 5–8 TN\*innen

**Kosten:** 60 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

**Anmeldeschluss:** Fr, 31. Jan. 2025

**Leitung:** Merlin Seitz

**W05/25** Schneeschuh- oder Skitouren Diemtigtal

**Fr. 14. – So. 16. März 25**

*duemas@gmx.de, Tel. 0151 23 369 912*

Einfache bis mittelschwere Schneeschuhtouren (WT2-3) im Diemtigtal mit

mehreren lohnenden Tourenmöglichkeiten (z.B. Rauflhorn, Menniggrat, Mariannehubel), bei Interesse auch LVS-Training. Max. 3 Personen können alternativ auch mit Tourenski unterwegs sein, der Auf- und Abstieg findet aber gemütlich zusammen mit den Schneeschuhgehern statt.

Für Verpflegung wird gesorgt.

**Anforderungen:** Ausreichend Kondition für Touren bis 1100 Hm

**Ausrüstung:** Komplette Tourenausrüstung inkl. Schneeschuhen oder Tourenski, Lawinen-Pieps\*, Schaufel\* und Sonde\*

**Ort:** Diemtigtal (CH)

**Stützpunkt:** Staldenmaadhütte

**Unterkunft:** Alpenvereinschütte

**Verpflegung:** Selbstverpflegung

**Hin- / Rückfahrt:** Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

**TN\*innenzahl:** 3–6 TN\*innen

**Kosten:** 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

**Leitung:** Jochen Dümas

**W03/25** Wanderung im Spessart, Rothenfels

**Mi. 21. – Sa. 24. Mai 25**

*Michael Büttcher buettcher@gmx.de  
Tel: 0176 57 892 189*

Unser Wandergebiet ist der Spessart, ein 2400km<sup>2</sup> großes Bergland in Südhessen und Nordwestbayern mit überwiegend Laubwäldern, in denen sich die größten Eichenbestände Deutschlands befinden. Rothenfels, unser Standort, liegt im unterfränkischen Landkreis Main-Spessart. Der Ort ist bezüglich der Einwohnerzahl die kleinste Stadt Bayerns.

Am ersten Wandertag laufen wir von der Burg Rothenfels durch den Wachengrund, Hainbuchengrund über die Karlshöhe, Hafenlohrtal zurück nach Rothenfels. Höhenunterschied 400m, 16km.

Am zweiten Tag geht es in den tiefen

„Räuberwald“: von Lichtenau, entlang des Rohrwiesenbaches nach Rohrbunn. Weiter über den Geiersberg, die Sandkaute zurück nach Lichtenau. Höhenunterschied 400m, 23 km. Vor der Rückfahrt am dritten Tag laufen wir von Mespelbrunn einen Rundweg zum Eichterspfahl und sehen uns noch kurz das Wasserschloß Mespelbrunn an. Es wurde unter anderem als Drehort des Filmes "Wirtshaus im Spessart" mit Liselotte Pulver und Carlos Thompson

sowie als Schauplatz für das gleichnamige Theaterstück bekannt. Höhenunterschied 400m, 14 km.

**Anforderungen:** Tageswanderungen bis zu 23 km

**Ausrüstung:** Tagesrucksack, Wanderschuhe, Regenschutz

**Ort:** Spessart, Rothenfels

**Stützpunkt:** DJH Burg Rothenfels, Bergrothenfelser Straße 71, 97851 Rothenfels am Main

**Unterkunft:** Jugendherberge

**Verpflegung:** Frühstück

**Hin- / Rückfahrt:** Privat PKWs

**Treffpunkt:** 14 Uhr, Bahnhof KA-Durlach, Vorplatz

**TN\*innenzahl:** 5–7 TN\*innen

**Kosten:** 50 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten (km-Abrechnung), DJH 33,- € pro Person pro Nacht, Frühstück 7,70 €, Lunchpaket 7,- € (bei Bedarf)

**Anmeldeschluss:** Fr, 14. März 2025

**Leitung:** Michael Büttcher

## SENIOREN WANDERUNGEN

von Dezember 2024 bis März 2025

**Grundsätzlich nimmt jeder auf eigene Verantwortung und Risiko teil. Die Seniorenwanderführer haben keine spezielle Ausbildung wie z.B. Gebirgstourenleiter.**

Wir wandern mit hohen Wanderschuhen. Wanderstöcke sind oft ratsam. Getränke und Proviant sollen auf jeden Fall mitgenommen werden, da eine Einkehr nicht garantiert werden kann. Die Wanderungen werden ca. ein halbes Jahr im Voraus organisiert, deshalb sind Änderungen wegen der aktuellen Lage (z. B. Fahrplan) möglich.

>>> Anmeldung **nur** erforderlich, wenn erwähnt.

Weiteres im Internet oder bei der Ansprechpartnerin Lilo Kircher: [lieselotte@kircher.eu](mailto:lieselotte@kircher.eu) 0721 - 469 609

### Jahresabschlussstreffen

**Mittwoch, 11. Dezember 2024**

*Lilo Kircher, Tel. 0721 / 46 96 09*

*In diesem Jahr treffen wir uns in **Kühners Wirtshaus in Rüppurr, Rastatter Straße 23**. Zu erreichen mit der S1 und S11, Haltestelle: Schloss Rüppurr.*

Wer gerne an einer kleinen Wanderung teilnehmen möchte:

**Treff:** 10.45 Uhr am Albtalbahnhof  
**Teilnahme:** nur nach telefonischer Anmeldung bis zum 9.12.2024

### Kulturwanderung

**Mittwoch, 08. Januar 2025**

*Lilo Kircher, Tel. 0721 / 46 96 09*

*Wir nehmen an einer Führung im **Bundesverfassungsgericht** teil. Das ist nur nach telefonischer Anmeldung bei mir möglich.*

*Bitte ruft mich in der Zeit vom **25. bis 30. November** unter 0721/469609 an.*

*Keine Nachricht auf dem Anrufbeantworter, da ich einige Informationen von Euch benötige und Ihr von mir.*

### Januar-Wanderung

**Mittwoch, 22 Januar 2025**

*Klaus Schreiner, Tel. 0721 / 519 972*

*Von Fischweier über den Kreuzelberg nach Ettlingen Stadtmitte (Einkehr).*

**Anforderung:** 10 km, 200 hm, mittelschwere Wanderung, Trittsicherheit für gut begehbare Wege und Pfade.

**Treff:** 09:00 Uhr Albtalbahnhof,  
**Abfahrt:** um 09:15 Uhr mit S1 Richtung Bad Herrenalb.

**Ticket:** Deutschlandticket oder KVV Tageskarte

### Rund um Sasbachwalden

**Mittwoch, 05. Februar 2025**

*Ulrike Glauner, Tel: 0176 70 280 765*

*Trotz Winter und dunkler Jahreszeit haben wir die Chance, auf diesem wunderschönen Panoramaweg Landschaft und Aussicht zu genießen.*

*Ein kurzer Anstieg durch Weinberge*

führt uns in das sagenumwobene Gaishöhlthal. Über 13 Brücken und 225 Stufen entlang der Wasserfälle gelangen wir, vorbei an Hörchberg/Bischenberg zur Straubenhöfmühle.

Schon hier erwarten uns traumhafte Ausblicke. Weiter gehts mit einem kleinen Anstieg durch Kastanienwälder, Streuobstwiesen und Weinberge. Entlang des alten Postweges und durch Hohl-gassen faszinieren immer wieder die verschiedenen Eindrücke und Ausblicke auf Ort, Rheinebene und Vogesen, Hornisgrinde und andere Erhebungen im Schwarzwald.

**Anforderung:** 12 km, ca 500 hm, Wanderschuhe, bei Bedarf Stöcke, Rucksackverpflegung und genügend Getränke (am besten Tee). Wegeart: Abwechslungsreich auf Schotterwegen, über Wiesen und enge Pfade, wenige geteerte Strecken.

**Einkehr:** am Ende der Tour in Sasbachwalden (zu Redaktionsschluss noch keine Öffnungszeiten der Restaurants bekannt gewesen).

**Treff:** 8:45 Uhr KA HBF-Halle  
**Abfahrt:** 9:07 Uhr RE 7, Umstieg in Achern in Bus

**Ticket:** Deutschlandticket oder Tageskarte Regio Spezial

von Grötzingen zum Hauptbahnhof Karlsruhe

**Mittwoch, 19. Februar 2025**

Bernhard Illich  
Mobil 0178/1429901

Die Wanderung geht entlang des Odenwald-Vogesen-Weges vom Bahnhof Grötzingen, östlich am Turmberg vorbei, tangiert Geigersberg und Wolfahrtsweiher, geht durch den Oberwald und endet am Hauptbahnhof Karlsruhe.

**Anforderung:** 14 km, +-200 Hm, für geübte Alpenvereins-Senioren bei Trockenheit eine überwiegend

leichte Wanderung mit wenigen moderaten Steigungen aber steiler Anstieg am Anfang. Wanderschuhe, Stöcke nach Bedarf. Insbesondere bei Nässe ist mit rutschigen Wegabschnitten zu rechnen!

**Charakter:** Wanderung innerhalb der Stadtgrenze von Karlsruhe. Im Wald, auf offenen landwirtschaftliche Flächen, durch Wohngebiete  
**Proviand:** Sofern möglich Schlusseinkehr am Hauptbahnhof. Reserveproviand und Getränke auf jeden Fall mitnehmen!

**Treff:** 9:10 Uhr Haltestelle Marktplatz Pyramide, bereits unten am Gleis

**Abfahrt:** Marktplatz Pyramide mit der S4 Richtung Eppingen um 9:24 Uhr

**Ticket:** für die Hinfahrt nach Grötzingen: 2 Waben, Deutschlandticket

**Anmeldung:** nicht erforderlich

von Zeutern nach Bruchsal

**Mittwoch, 5. März 2025**

(Aschermittwoch)

Bernhard Illich  
Mobil 0178/1429901

Die Wanderung geht von der S-Bahnhaltestelle Zeutern Sportplatz entlang des Odenwald-Vogesen-Weges durch Ubstadt nach Bruchsal Bahnhof

**Anforderung:** 12 km, +-200 Hm, für geübte Alpenvereins-Senioren bei Trockenheit eine überwiegend leichte Wanderung mit meist moderaten Steigungen. Wanderschuhe, Stöcke nach Bedarf. Insbesondere bei Nässe ist mit rutschigen Wegabschnitten zu rechnen!

**Charakter:** Streckenwanderung im Westen des Kraichgaus. Am Anfang, Mitte und Ende im bebauten Gebiet, Feldwege, wenig Wald, aussichtsreich.

**Proviand:** Sofern möglich Schlusseinkehr in Bruchsal. Reserveproviand und Getränke auf jeden Fall mitnehmen!

**Treff:** 9:05 Uhr im Hauptbahnhof Karlsruhe bei der Buchhandlung

**Abfahrt:** 9:28 Uhr mit S31 Richtung Odenheim vom Hbf Karlsruhe

**Ticket:** 5 Waben Einzelfahrkarte, 7 Waben Tageskarte, Deutschlandticket

**Anmeldung:** nicht erforderlich

In die Auwälder des Sauerdeltas im Nordelsass

**Mittwoch, 19. März 2025**

Eva Barth, Tel. 0721 / 21 490 AB

Zwischen Seltz und Munchhausen breitet sich das (unter Naturschutz gestellte) Sauerdelta mit seinen Auwäldern aus. Die Sauer mündet in den Rhein. In der Hoffnung auf Normalwasserstand, starten wir in Plittersdorf, überqueren den Rhein mit der kostenlosen Hochseilfähre (ein Lob auf den Dt-Frz-Freundschaftsvertrag). Zwischen Rhein und Baggerseen laufen wir nach N ins Sauerdelta und durch das alte Fischerdorf Munchhausen. Dort kehren wir um und laufen auf der anderen Seite der Seen und Sauerarme wieder zurück zur Fähre und weiter nach Plittersdorf. Auf der Rückfahrt kehren wir in Rastatt ein.

**Anforderung:** 15km Strecke und den Damm zwei Mal rauf und runter. Wanderschuhe für alle Sorten von Wegen: Teer, Schotter, Waldwege und Schleichpfade. Bei Regen und ein wenig Hochwasser können auch Stöcke hilfreich sein.

**Treff:** 8:50 Uhr im Hauptbahnhof (Ecke Buchhandlung).

**Abfahrt:** 9:13 Uhr Bahn nach Rastatt, Bus 232 nach Plittersdorf.

**Ticket:** Deutschlandticket oder KVV Netz Tageskarte.



# HALLO KARLSRUHE! DIE NATUR WARTET AUF DICH, WIR AUCH.

GEMEINSAM PLANEN, AUSRÜSTEN, REPARIEREN  
KAISERSTRASSE 195-197



**GLOBETROTTER**  
UNSER HERZ SCHLÄGT DRAUSSEN.



## WIR GEBEN ALLES, UM DICH BESTENS ZU BERATEN.



ENTDECKE UNSER NEUES VERANSTALTUNGSPROGRAMM 2023

VORTRÄGE

WORKSHOPS

AUSFLÜGE



## KONTAKT UND ANSPRECH- PARTNER\*INNEN DER SEKTION

### Vorstand

- 1. Vorsitzender:** Peter Zeisberger | [peter.zeisberger@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:peter.zeisberger@alpenverein-karlsruhe.de)  
**2. Vorsitzender:** Marcel Radermacher | [marcel.radermacher@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:marcel.radermacher@alpenverein-karlsruhe.de)  
**Schatzmeister:** Klaus Nökel | [klaus.noekel@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:klaus.noekel@alpenverein-karlsruhe.de)  
**Jugendreferent\*innen:** Tamara Seiler und Moritz Malang | [jugend@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:jugend@alpenverein-karlsruhe.de)  
**Schriftführerin:** Barbara Bisch | [barbara.bisch@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:barbara.bisch@alpenverein-karlsruhe.de)  
**Beisitzer\*in für das Kletterzentrum:** Joshua Bachmeier | [joshua.bachmeier@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:joshua.bachmeier@alpenverein-karlsruhe.de)  
**Beisitzer für Hütten und Wege:** Christian Holzapfel | [christian.holzapfel@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:christian.holzapfel@alpenverein-karlsruhe.de)

### Verwaltung und Organisation

- Vereinsmanagement:** Oliver Schrör | [oliver.schroer@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:oliver.schroer@alpenverein-karlsruhe.de),  
Marit Klein | [marit.klein@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:marit.klein@alpenverein-karlsruhe.de)  
**Mitgliederverwaltung und Ehrenamtskoordination:** Karin Wiesenber | [karin.wiesenber@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:karin.wiesenber@alpenverein-karlsruhe.de)  
**Buchhaltung:** Silke Grimm | [silke.grimm@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:silke.grimm@alpenverein-karlsruhe.de)  
**Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit:** Christina Schindler | [christina.schindler@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:christina.schindler@alpenverein-karlsruhe.de)  
**Routenbau:** Jonas van Dijk & sein Team | [routenbau@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:routenbau@alpenverein-karlsruhe.de)  
**Cheftrainer/Indoorkurse:** Dirk Wersdörfer | [dirk.wersdoerfer@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:dirk.wersdoerfer@alpenverein-karlsruhe.de)

### Ausbildung, Touren, Skitouren und Kurse

- Ausbildung von Trainer\*innen:** [ausbildungsreferat@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:ausbildungsreferat@alpenverein-karlsruhe.de) | Claudia Röger  
**Tourenangebot und Kursplanung:** [tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de) | Erik Müller  
**Skitouren-Ausbildung:** [julia@steffenscholz.eu](mailto:julia@steffenscholz.eu) | Julia Becker  
**Skitouren-Programm:** [thertrampf@gmx.de](mailto:thertrampf@gmx.de) | Tobias Hertrampf

### Service:

- Kletter- und Boulderzentrum:** Mo-Fr 10 – 23 Uhr, Mi 7 – 23 Uhr, Sa + So 10 – 23 Uhr geöffnet.  
[halle@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:halle@alpenverein-karlsruhe.de), Tel. 0721 - 96 879 510  
**Bücherei und Materialverleih:** Do 18–20 Uhr geöffnet. [material@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:material@alpenverein-karlsruhe.de), Tel. 0721 - 96 879 048  
**Madrisa-Hütte / Anmeldungen:** [madrisahuette@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:madrisahuette@alpenverein-karlsruhe.de) | Martin Müller, Tel. 06283 - 225 244  
**Langtalereck-Hütte / Anmeldungen:** [langtalereckhuette@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:langtalereckhuette@alpenverein-karlsruhe.de) |  
Georg Gufler, Hüttenwirt, Tel. 0043-664-5268 655

### Gruppen beim DAV Karlsruhe von A bis Z

- Familien:** [familiengruppen@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:familiengruppen@alpenverein-karlsruhe.de) | Ralf Hegner  
**Hochtouren und Klettern:** [mostafa.saeidi.on@gmail.com](mailto:mostafa.saeidi.on@gmail.com) | Mostafa Saeidi  
**Kinder und Jugend:** [jugend@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:jugend@alpenverein-karlsruhe.de) | Leonie Ernst und Clemens Kummer  
**Jugend-Wettkampf:** [wettkampfklettern@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:wettkampfklettern@alpenverein-karlsruhe.de) | Jurek Mannert (Kinder ab 10 Jahren  
und Trainertätigkeit) · [wettkampfklettern-kids@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:wettkampfklettern-kids@alpenverein-karlsruhe.de) | Jennifer Schulze (Kinder jünger als 10)  
**Krabbeln und Klettern:** [jana.albarus@posteo.de](mailto:jana.albarus@posteo.de) | Jana Albarus  
**Leistungssport & Paraclimbing Leistungssport:** [leistungssport@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:leistungssport@alpenverein-karlsruhe.de) |  
Georg Göbel und Mathias Bach  
**Mountainbiken:** [mtb@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:mtb@alpenverein-karlsruhe.de) | Silke Haupt  
**Paraclimbing:** [paraclimbing@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:paraclimbing@alpenverein-karlsruhe.de) | Günther Tomek  
**Senioren:** [lieselotte@kircher.eu](mailto:lieselotte@kircher.eu) | Lieselotte Kircher, Tel. 0721 - 469 609  
**Schneeschuhwandern:** [franziska.fischer@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:franziska.fischer@alpenverein-karlsruhe.de) | Franziska Fischer  
**Skitouren:** [floba77@gmx.de](mailto:floba77@gmx.de) | Florian Bauer  
**Wanderungen:** [wanderungen@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:wanderungen@alpenverein-karlsruhe.de) | Susanne Heynen, Tel. 0721 - 859 214

Schaut mal bei den Gruppen und Treffs  
vorbei: [www.alpenverein-karlsruhe.de/gruppen](http://www.alpenverein-karlsruhe.de/gruppen)



Infos zu Mitgliedschaft, Terminen und Verein:  
[info@alpenverein-karlsruhe.de](mailto:info@alpenverein-karlsruhe.de) oder Tel. 0721 - 57 5547

## Carsharing mit stadtmobil flexibel, günstig, umweltfreundlich

- kurzfristig verfügbar
- preiswert
- große Auswahl: von Kleinwagen bis zu Transportern
- deutschlandweites Netz

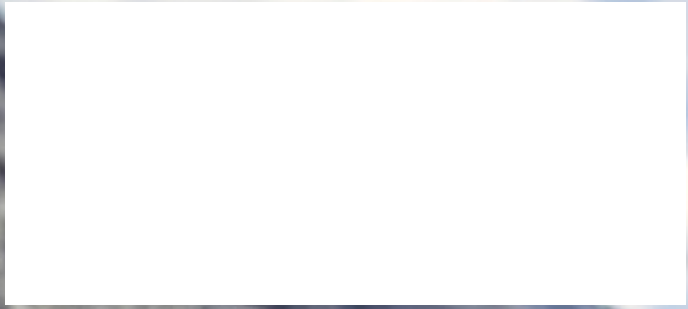


### So geht Auto heute

Jetzt online anmelden: [karlsruhe.stadtmobil.de](http://karlsruhe.stadtmobil.de)  
Tel: 0721 911911-0 oder QR-Code scannen für weitere Infos:



hat  
Hand  
und Fuß



**BASISLAGER**

alles  
für Reisen,  
Wandern, Bergsport

Kaiserstraße 231  
76133 Karlsruhe  
Tel. 07 21 - 920 906-0  
[www.basislager.de](http://www.basislager.de)